

1020.
Chronologische Uebersicht

der

Weltgeschichte,

z u n ä c h s t

für seine Schüler zusammengestellt

von

E. A. Pfingsten.

5-A

5205.

M i t a u ,

gedruckt und zu haben bei F. F. Steffenhagen und Sohn,

1840.

Philosophische Bibliothek

790

Philosophische Bibliothek

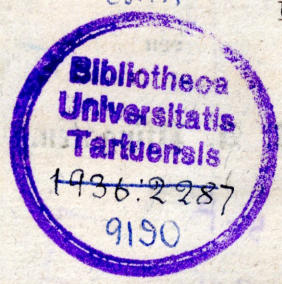
Philosophische Bibliothek

Der Druck dieser Schrift wird unter den gesetzlichen Bedingungen gestattet.

Riga, am 23. Juli 1840.

est. A

Dr. C. E. Napieršky,
Censor.



Philosophische Bibliothek

Philosophische Bibliothek

1840

Alte Geschichte.

Von Erschaffung der Welt bis zum Untergange des west-
römischen Reiches, von 3980 vor Christi Geburt,
bis 476 nach Christi Geburt.

Erster Zeitraum. Von Erschaffung der Welt bis zur
Gründung des ersten Weltreiches durch Cyrus;
von 3980 bis 560.

3980 Erschaffung der Welt. Die ersten Menschen in Südasien
Adam und Eva und ihre nächsten Nachkommen Sethiten und
Kainiten. Ursprünglicher Monotheismus.

2350 Noachische Ueberschwemmung. Noahs Nachkommen Semiten,
Hamiten und Japhetiten.

2200 Thurbau zu Babel. Völker am Nil, Euphrat und Tigris,
am Indus und Ganges.

2000 Abraham Stammvater des jüdischen Volkes. Unter seinen
Nachkommen Monotheismus bleibend.

Aegypten und Indien älteste gebildete Staaten mit Ackerbau,
Kasteneintheilung und Karavanhandel. In Aegypten sym-
bolischer Thierdienst, in Indien Brahmanenreligion.

Phönicier älteste Seefahrer, handeln später bis zu den Zinn-
inseln und Bernsteinküsten. Ihre Kolonien Utika, Tartessus
und Gades. Karavanhandel mit indischen Waaren. Glas
und Purpur erfunden. Die Städte Sidon und Tyrus.

- 2000 Ninus und Semiramis gründen das assyrische Reich zwischen Euphrat und Indus. Die Städte Ninive und Babylon.
- 1800 Joseph. Die Juden ziehen nach Aegypten.
 Pelasger erster griechischer Volksstamm unter Inachus.
- 1650 Peucetius und Denotrus führen pelasgische Kolonien nach Italien.
- 1550 Cecrops aus Aegypten gründet Athen und führt den Ackerbau in Griechenland ein.
- 1500 Moses führt die Juden aus Aegypten.
 Hellenen zweiter griechischer Volksstamm unter Deukalion, sondert sich in vier Hauptzweige: Dorer, Aeoler, Achäer und Ioner.
 Danaus aus Aegypten geht nach Argos im Peloponnes.
 Kadmus aus Phönicien gründet Theben in Hellas und bringt den Griechen die Buchstabenschrift.
- 1444 Josua, Nachfolger des Moses, erobert Kanaan (Palästina) und vertheilt das Land unter die zwölf Stämme der Israeliten.
 Heldenzeit der Juden unter den Richtern.
- 1350 Aegypten mächtig nach Vertreibung der Hyksos (Hirtenkönige).
 Nbris legt den nach ihm benannten See an; Sesostris macht Eroberungszüge. Nach diesen Königen die Obeliskens- und Pyramidenerbauer Rhampsinit, Cheops, Chephren.
 Pelops aus Kleinasien kommt nach dem Peloponnes.
 Amphiktyonengericht in Griechenland.
 Minos Gesetzgeber auf der Insel Creta.
- 1250 Argonautenzug, woran die berühmtesten Helden der Griechen Theil nehmen: Jason, Herkules, Kastor und Pollux, Orpheus und Theseus.
 Evander aus Griechenland geht nach Italien.
- 1230 Der thebanische Krieg.
- 1184 Troja (in Kleinasien) von den Griechen zerstört. Griechische und trojanische Ansiedlungen in Italien.
- 1100 Samuel, der letzte Richter, stiftet die Prophetenschulen.
 Einfall der Herakliden und Dorer in den Peloponnes.

- 1068 Kodrus, der letzte König von Athen, fällt. Lebenslängliche Archonten aus Kodrus Stamme bis 752. Ioner wandern aus Griechenland nach Kleinasien. Hier frühe Cultur; hier blühende Städte, wie Milet, Ephesus, Smyrna; hier sang Homer (944).
- 1068 — 1055 Saul erster König der Juden.
- 1055 — 1015 David mächtigster König der Juden.
- 1015 — 975 Salomo. Tempelbau. Handel nach Ophir (Indien). Hiram phönicischer König, Zeitgenoss von David und Salomo.
- 975 Theilung des jüdischen Reiches in die beiden Reiche Juda (mit der Hauptstadt Jerusalem) und Israhel (mit der Hauptstadt Samaria). Israhel von dem neuassyrischen Könige Salmanassar 722 zerstört, Juda von dem babylonischen Könige Nebucadnezar 588. Die Juden in die babylonische Gefangenschaft geführt. Damaskus (Syrien), von David unterworfen, wird frei durch Rezon und mächtig unter Benhadad I. und II. und Hasael. 738 wird es durch den neuassyrischen König Tiglath Pilezar zerstört.
- 888 Auflösung des altassyrischen Reiches unter Sardanapal. Aus demselben erheben sich die Reiche: Neuassyrien, Medien und Babylon. Neuassyrien wird 600 von den vereinten Babyloniern und Medern unter Nabopalassar und Cyaxares unterworfen, Medien 560 und Babylon 538 dem persischen Reiche einverleibt.
- Dido gründet Karthago (in Nordafrika).
- Lykurg Gesetzgeber in Sparta.
- Iphitus erneuert die olympischen Spiele; doch erst 777 Zeitrechnung nach Olympiaden.
- 808 — 756 Usia der ausgezeichnetste König von Juda.
- 754 Rom gegründet.
- Die Aethiopier unter Sabako fallen in Aegypten ein.
- 752 — 681 Zehnjährige Archonten in Athen. Nach dieser Zeit werden neun einjährige Archonten gewählt.
- 743 — 724 Erster messenischer Krieg zwischen Sparta und Messenien. Der messenische Held Aristodemos.

- 735 Syrakus auf Sicilien von Korinth aus gegründet.
- 728 Die Mermnaden kommen in Lydien (in Kleinasien) zur Regierung bis auf Erösus, der 557 von Cyrus besiegt und gefangen wird.
- 685 — 668 Zweiter messenischer Krieg. Aristomenes.
- 656 Psammetichus macht der 671 entstandenen Dodekarchie (Zwölfherrschaft) ein Ende und wird Alleinherr von Aegypten bis 616. Sein Sohn Pharao Necho läßt Afrika durch phönicische Seefahrer umschiffen, wird aber in seinen Plänen gehemmt durch die Niederlage bei Circesium (in Mesopotamien) 606 von Nebucadnezar, dem Sohne Nabopalassars.
- 624 Dracon Gesetzgeber in Athen.
Zoroaster (Zerducht) in Medien Stifter der Religion des Dualismus. (Annahme zweier höchster Wesen Ormuzd und Ahriman.)
- 594 Solon, einer der sieben Weisen Griechenlands, Gesetzgeber in Athen.
- 578 Servius Tullius römischer König. Beide theilen die Bürger ihrer Staaten nach dem Vermögen ein.
- 561 Pisistratus wird Beherrscher (Tyrann) von Athen, behauptet sich, trotz einiger Unterbrechungen, bis an seinen Tod 528 und vererbt die Gewalt auf seine Söhne Hipparch und Hippias.

Zweiter Zeitraum. Von Cyrus bis auf den Tod Alexanders des Großen, von 560 bis 323.

- 560 Cyrus der Perser macht sein Volk zum herrschenden in Asien. Er stirbt 529. Sein Sohn Cambyses erobert Aegypten 525 durch den Sieg bei Pelusium. Der Nachfolger Darius Hystaspis (521 — 486) dehnt die Grenzen des persischen Reiches bis zur Donau und über den Indus aus. Als die Eroberungen aufhören Verfall des Reichs.
- Phocäer aus Kleinasien gründen Massilia (Marseille) in Gallien.
- Pythagoras aus Samos stiftet in Unteritalien einen bald verfolgten und zerstörten wissenschaftlich = politischen Bund.
- Confutse Gründer der chinesischen Religion und Literatur.

- 536 Rückkehr der Juden unter Serubabel aus dem babylonischen Exil. Spätere Einwanderungen unter Esra und Nehemia. Palästina ein persischer Vasallenstaat.
- 510 Hippias aus Athen vertrieben. Athen eine Demokratie. Tarquinius Superbus aus Rom vertrieben. Rom eine Aristocratie.
- 500 Aufruhr der asiatischen Griechen unter Aristagoras. Die Athener leisten Hülfe, Sardes verbrannt. Aber die Griechen geschlagen in der Seeschlacht bei Lada 496 und Milet zerstört, das mit Tyrus und Karthago den Welthandel theilte.
- 499 Titus Lartius erster Dictator in Rom.
- 496 Sieg der Römer über die Latiner am See Regillus beendet den Kampf mit der vertriebenen Königsfamilie.
- 494 Volkstribunen in Rom. Die Plebejer beginnen um gleiche Rechte im Staat den lange dauernden, aber vom Erfolg gekrönten, Kampf mit den Patriciern.
- 490 — 449 Krieg zwischen Persern und Griechen. Schlacht bei Marathon (Miltiades) 490; bei Thermopylä, (Leonidas) Artemisium, Salamis (Themistocles) 480; bei Plataa (Pausanias und Aristides); bei Mycale 479; am Eurymedon (Cimon) 470; bei Cypem 449. Die kleinasiatischen Griechen werden frei von den Persern. Griechenland reich an Helden, Staatsmännern und Schriftstellern, besonders Athen, welches nach der Schlacht bei Plataa die Hegemonie erhält und unter des Perikles Leitung, seit 469, die mächtigste Stadt Griechenlands und Sitz der Künste und Wissenschaften wird. Die Trauerspieldichter: Aeschylos, Sophokles, Euripides; die Geschichtschreiber: Herodot, Thucydides; die Bildhauer: Phidias, Polyklet, Myron, (später Praxiteles); die Maler: Zeuxis, Parrhasios, (später Apelles).
- 486 Das Ackergesetz in Rom in Vorschlag gebracht.
- 480 Gelon von Syrakus schlägt bei Himera auf Sicilien die mit den Persern verbündeten Carthager.
- 477 Dreihundert Fabier fallen am Flusse Cremera, in den Kämpfen Roms mit den italischen Völkerschaften um seine Unabhängigkeit.

- 465 — 455 Dritter messenischer Krieg (Aufstand der Sklaven in Sparta).
- 458 Cincinnatus, vom Pfluge zur Dictatorwürde berufen, wird Rom's Retter.
- 451 — 449 Decembirn, in Folge des Terentillischen Gesetzes, geben Rom die Gesetze der zwölf Tafeln, machen sich aber durch Uebermuth verhasst.
- 445 In Folge des canulejischen Gesetzes sechs Kriegstribunen mit consularischer Gewalt.
- 431 — 404 Peloponnesischer Krieg zwischen Athen und Sparta zerstört die Blüthe Griechenlands. Die Pest in Athen 430. Perikles stirbt 429. Kleon der Athener und Brasidas der Spartaner fallen bei Amphipolis in Thracien 422. Durch Nicias Frieden von kurzer Dauer. Alcibiades bewegt die Athener 415 zu einer Unternehmung gegen Syrakus, welche 413 mit dem Verlust der Flotte und des Landheeres endigt. 410 besiegt Alcibiades (415 — 411 verbannt) die Spartaner bei Cysicus (am Marmarameer) zu Wasser und zu Lande, wird abgesetzt 407. Xysander vernichtet 405 Flotte und Heer der Athener bei Megos Potamos, erobert 404 Athen, welches seine Mauern und Schiffe verliert. Die Hegemonie geht von Athen wieder auf Sparta über. In Athen die 30 Männer eingesetzt, welche Thrasylbul 403 vertreibt.
- 401 Schlacht bei Cunaxa (am Euphrat). Cyrus der Jüngere, der, von den Griechen unterstützt, sich gegen seinen Bruder Artaxerxes Mnemon empört hatte, fällt. Die Griechen machen den berühmten Rückzug unter Xenophon.
- 396 Furius Camillus erobert Veji.
- 395 Spartanisch = persischer Krieg. Agesilaus, König von Sparta, siegt am Paktolus 395. Persisches Gold erregt den corinthischen Krieg gegen Sparta. Xysander fällt vor Haliartus 394. Agesilaus beendet den corinthischen Krieg durch die Schlacht bei Coronca 393, aber der Athener Conon besiegt mit der persisch-athenischen Flotte die spartanische bei Enidus (an der Küste von Kleinasien) und führt die Mauern Athens wieder auf. Da

schließen die Spartaner durch Antalcidas 387 mit den Persern den schimpflichen Frieden ab, wodurch die asiatischen Griechen preisgegeben werden.

389 Die sennonischen Gallier unter Brennus besiegen die Römer an der Allia und zerstören Rom. Camillus der zweite Gründer Roms.

382 Theben von den Spartanern besetzt, aber 378 von Pelopidas befreit. Durch ihn und Epaminondas erlangt Theben die Hegemonie. Letzterer besiegt 371 die Spartaner bei Leuctra, ist 369 vor Sparta, läßt Messene wieder aufbauen, fällt siegend bei Mantinea 363.

366 Durch die Licinischen Gesetze gelangen die Plebejer zum Consulat. L. Sextius der erste plebejische Consul. 356 ist C. Martius Rutilus der erste plebejische Dictator, derselbe auch 351 der erste plebejische Censor. 338 erhalten die Plebejer durch die Publilischen Gesetze gleiche Rechte mit den Patriciern und 300 durch das Ogulnische Gesetz auch Zutritt zum Priestertum.

356 — 346 Erster heiliger Krieg gegen die Phocier. An demselben nimmt Theil Philipp, König von Macedonien 360 — 336.

339 Zweiter heiliger Krieg gegen die Lokrer endigt durch die Schlacht bei Charonea 338, in welcher Philipp von Macedonien Griechenlands Freiheit vernichtet.

343 — 290 Krieg der Römer mit den Samnitem. Roms Kampf um die Herrschaft Italiens. 341 Frieden mit den Samnitem. 340 — 338 Krieg gegen die Latiner, der mit ihrer Unterwerfung endigt. 327 zweiter samnitischer Krieg. 321 erleiden die Römer in den caudinischen Pässen eine schimpfliche Niederlage durch Pontius, gewinnen aber eine Hauptschlacht bei Sentinum 295 durch Fabius Maximus und vollenden durch Curius Dentatus 290 die Unterwerfung der Samniter.

343 Timoleon der Korinther, das Muster eines echten Republikaners, vertreibt Dionys den Jüngern aus Syrakus, befreit Sicilien von Carthagern und Tyrannen, ordnet die Städte und stirbt im Privatstande 337.

336 — 323 Alexander der Große von Macedonien erobert das persische Reich durch seine Siege am Granikus 334, bei Issus 333, bei Arbela 331. Er zerstört Tyrus und gründet Alexandrien 332; zieht nach Indien bis an den Ghyphasis 327. Die von ihm gegründete Monarchie das zweite Weltreich.

Dritter Zeitraum. Vom Tode Alexanders des Großen bis auf Augustus; von 323 bis 30.

Nach Alexanders Tode werden sein nachgeborener Sohn Alexander und sein Halbbruder Philipp Arrhidäus zu Nachfolgern (Königen) ernannt. Kämpfe der Feldherrn um Alexanders Erbe. Die vorzüglichsten Feldherrn waren: Perdicas († 321), Ptolemäus, Craterus († 321), Antipater († 319) mit seinem Sohne Cassander († 298), Antigonus mit seinem Sohne Demetrius Poliorcetes († 284), Eumenes († 315), Lysimachus († 282), Seleukus Nikator († 281).

323 — 322 Versuch der Griechen sich frei zu machen von macedonischer Herrschaft in dem lamischen Kriege, beendigt durch die Niederlage der Griechen bei Cranon.

301 Schlacht bei Ipsus (in Kleinasien) in welcher Antigonus fällt. Aus Alexanders Monarchie entstehen drei Hauptreiche:

1) Aegypten unter den Ptolemäern 323 — 30, blühend unter den drei ersten Königen: Ptolemäus Lagi oder Soter 323 — 284, Ptolemäus Philadelphus 284 — 247, Ptolemäus Evergetes 247 — 221.

2) Syrien unter den Seleuciden 312 — 64.

3) Macedonien unter den Antigoniden 277 — 168.

281 — 272 Krieg der Römer mit den Tarentinern und dem von ihnen zu Hülfe gerufenen Könige Pyrrhus von Epirus, der, nach theuer erkauften Siegen bei Heraklea 280 und bei Asculum 279, geschlagen wird 275 bei Benevent von Curius Dentatus. Tarent und ganz Unteritalien von den Römern erobert.

- 280 Der ätolische und achäische Bund bilden sich in Griechenland.
- 264 — 241 Erster punischer Krieg. (Anfang der Kriege Roms um die Weltherrschaft.) Duilius erkämpft 260 den ersten Seesieg der Römer über die Carthager bei Myla (auf Sicilien); Regulus siegt 256 bei Eknomus (auf Sicilien) landet in Afrika, wird aber 255 von dem Spartaner Xantippus geschlagen und gefangen genommen; Catulus besiegt die carthagische Flotte 242 bei den ägatischen Inseln. Im Frieden müssen die Carthager Sicilien räumen, welches die erste römische Provinz (d. i. Steuer- gut des Staats) wird.
- 256 Arsaces gründet das parthische Reich (der Arsaciden), das bis 226 nach Christi Geburt besteht.
- Stiftung des bactrischen Reiches, das aber nach kurzer Dauer mit dem parthischen vereinigt wird.
- Schihoangti (aus der Dynastie Tsin) erster Gesamtherrscher von China, legt die Mauer gegen die Einfälle der Tataren an.
- 226 Cleomenes führt in Sparta die lycurgische Verfassung wieder ein, wird aber 222 von dem macedonischen Könige Antigonus Doson und den Achäern bei Sellasia (im Peloponnes) geschlagen. Sparta geräth in Anarchie.
- 222 Marcellus besiegt die Insubrer und Gäsaten, zwei gallische Völkerschaften, erobert ihre Hauptstadt Mediolanum (Mailand) und unterwirft Oberitalien (Gallia togata).
- 218 — 201 Zweiter punischer Krieg. Hannibal, aus Spanien über die Pyrenäen und Alpen in Italien eindringend, siegt 218 am Ticin und an der Trebia, 217 am trasimenischen See. Fabius Maximus Cunctator (der Zauderer, der Schild Roms). Großer Sieg Hannibals bei Cannä 216. Rom groß im Unglück. Marcellus (das Schwert Roms) besiegt Hannibal bei Nola 215, erobert 212 Syrakus, welches Archimedes vertheidigt. Hasdrubal, der Bruder Hannibals, 207 bei Sena geschlagen und getödtet. Publ. Cornelius Scipio verdrängt 206 die Carthager aus Spanien, geht 204 nach Afrika und verbindet sich mit Masinissa von Numidien. Hannibal, aus Italien abgerufen, wird 202 von Scipio bei Zama besiegt.

- Im Frieden verlieren die Carthager alle auswärtigen Besitzungen und behalten nur zehn Kriegsschiffe.
- 214 Erster macedonischer Krieg gegen Philipp III.
- 200 — 196 Zweiter macedonischer Krieg. Philipp 197 bei Cynoscephalä (in Thessalien) von Flaminius geschlagen.
- 190 Antiochus der Große von Syrien wird von den Römern bei Magnesia (in Kleinasien) geschlagen und muß Kleinasien bis an den Taurus abtreten.
- In Rom mit großem Reichthum einbrechende Sittenverderbniß.
- 183 Scipio, Hannibal und Philopomen, Strateg des achäischen Bundes, der letzte große Feldherr Griechenlands, sterben.
- 171 — 168 Dritter macedonischer Krieg gegen den König Perseus, welcher 168 bei Pydna (in Macedonien) von Aemilius Paulus geschlagen wird.
- 168 Die Juden reißen sich von Syrien los durch den Priester Mattathias † 167, den Stammvater der Maccabäer. Seine Söhne Judas Maccabäus bis 161, Jonathan bis 145, Simon bis 135 erkämpfen die Unabhängigkeit der Juden. Die Maccabäer regieren bis 37.
- 149 — 146 Dritter punischer Krieg, endigt mit der Zerstörung Carthagos durch Scipio Aemilianus. Das Gebiet von Carthago römische Provinz unter dem Namen Africa.
- 148 Macedonien römische Provinz durch Metellus.
- 146 Der achäische Bund vernichtet, Corinth durch Mummius zerstört und Griechenland unter dem Namen Achaja römische Provinz.
- 140 Der Lusitanier Viriathus, ein gefährlicher Feind der Römer, ermordet.
- 133 Numantia in Spanien von Scipio Aemilianus erobert.
- Attalus von Pergamus vermacht sein Reich den Römern, wodurch Kleinasien (Asia) römische Provinz wird.
- 133 — 121 Gracchische Unruhen in Rom. Dem Senate werden 122 (durch die lex judiciaria) die Richterstellen genommen und dem Ritterstande übertragen. 121 wird das Ackergesetz durch das Thorische Gesetz aufgehoben.

- 121 Das südliche Gallien (Gebiet der Allobroger) wird römische Provinz.
- 111 — 106 Krieg gegen Jugurtha von Numidien. Marius und Sulla. Große Bestechlichkeit der Römer.
- 113 — 101 Krieg mit den Cimbern und Teutonen, deutschen Völkern des Nordens. Sie besiegen fünf römische Heere, bis Marius die Teutonen bei Aquæ Sextia (Aix) 102, die Cimbern bei Verona 101 zur Vernichtung schlägt.
- 91 — 88 Bundesgenossen- oder marsischer Krieg. Die italischen Völkerschaften erhalten das römische Bürgerrecht.
- 88 — 64 Kriege der Römer gegen Mithridates, König von Pontus (in Kleinasien am schwarzen Meere).
- 88 — 82 Bürgerkrieg zwischen Sulla, Marius und Cinna.
Marius † 86. Sulla wird Dictator 81, stellt durch die Cornelischen Gesetze das Ansehen des Senats wieder her, legt die Dictatur nieder 79 und stirbt 78.
- 72 Pompejus besiegt den Sertorius (von der Partei des Marius) in Spanien; endigt 71 den Sklaven- und Gladiatorenkrieg unter Spartacus in Italien (seit 73. Crassus); den Seeräuberkrieg 67; besiegt den Mithridates 66 bei Nicopolis in Armenien; macht Syrien, Cilicien und Bithynien zu römischen Provinzen und feiert 61 einen prächtigen Triumph in Rom.
- 63 Verschwörung des Catilina in Rom durch den Consul Cicero vereitelt. Catilina fällt 62 bei Pistorium (Pistoja).
- 60 Erstes Triumvirat zwischen Pompejus, Cäsar und Crassus. Pompejus bleibt in Rom; Cäsar erobert Gallien in glänzenden Feldzügen 58 — 50, zieht über den Rhein und nach Britannien und bildet sich ein zuverlässiges Heer; Crassus fällt gegen die Parther 53.
- 49 Zweiter Bürgerkrieg. Cäsar geht über den Rubicon, erobert Italien. Pompejus flieht nach Griechenland, wird 48 von Cäsar bei Pharsalus geschlagen und in Aegypten ermordet. Cäsar in Alexandrien angegriffen, macht Cleopatra zur Königin, besiegt den Sohn des Mithridates Pharnaces bei Zela in Pontus 47, die Pompejaner bei Thapsus in Afrika 46, (Cato

ermordet sich in Utika) die Söhne des Pompejus in verzweifelttem Kampf bei Munda in Spanien 45. Zum immerwährenden Dictator ernannt befestigt er seine Macht durch Freigebigkeit und weise Einrichtungen (Julianischer Kalender). Den 15 März 44 ermordet von den Republikanern, an deren Spitze Brutus und Cassius stehen.

- 43 Antonius sucht Cäsars Stelle einzunehmen, wird geschlagen bei Mutina, (Modena) vereinigt sich darauf mit Octavianus und Lepidus zum zweiten Triumvirate. Proscriptionen vieler edlen Römer. Cicero ermordet.
- 42 Schlacht bei Philippi (in Macedonien). Brutus und Cassius fallen.
- 36 Sextus Pompejus ermordet, Lepidus aus dem Triumvirat gestossen und mit dem Pontificat abgefunden.
- 31 Schlacht bei Actium (Vorgebirge in Griechenland) Antonius und Cleopatra besiegt, tödten sich 30. Aegypten römische Provinz.

Vierter Zeitraum. Von Augustus bis zum Untergange des weströmischen Reiches; von 30 vor Christi Geburt bis 476 nach Chr. Geb.

- Octavianus, seit 27 Augustus genannt, vereinigt die ersten Staatsämter in seiner Person und regiert, von Agrippa und Mäcenas unterstützt, mit Milde und Weisheit. In Rom prätorische Cohorten, die Legionen in den Provinzen vertheilt.
- Goldnes Zeitalter der römischen Literatur. Die Dichter: Virgil, Horaz, Ovid, Catull, Tibull, Propert; der Geschichtschreiber Livius.
- 25 Die Cantabrer im nördlichen Spanien bezwungen.
- 15 Die Stiefföhne des Augustus Drusus und Tiberius unterwerfen Rhätien, Bindelicien und Noricum, (Tyrol, Baiern, Oestreich) wo die Städte Augusta Vindelicorum (Augsburg) und Regina castra (Regensburg) angelegt werden.
- 12 — 9 Drusus Feldzüge in Deutschland.

9 — 7 Tiber's Feldzüge in Deutschland.

Christus wird geboren 754 nach Erbauung Roms.

9 nach Christi Geburt. Varus mit den römischen Legionen vernichtet durch Hermann den Cherusker im Teutoburger Walde.

14 Augustus stirbt. Ihm folgt sein Stieffohn Tiberius bis 37. Tyrann. Der edle Germanicus, Sohn des Drusus, bekriegt die Deutschen 14 bis 16, stirbt 19, wahrscheinlich an Gift.

21 Hermann fällt gegen Marbod, das Haupt des Marcomannensbundes.

37 — 41 Caligula, Sohn des Germanicus, sinnloser Tyrann.

41 — 54 Claudius, ein schwaches Spielwerk seiner lasterhaften Gemahlinnen Messalina und Agrippina. Unter seiner Regierung 43 der Anfang zur Eroberung Britanniens gemacht durch Aulus Plautius.

54 — 68 Nero regiert fünf Jahr lang unter der Leitung des Burrhus und Seneca lobenswerth, übertrifft aber dann seine Vorgänger an Grausamkeit. Unter ihm die erste Christenverfolgung 64.

68 — 69 Galba, Otho und Vitellius (der größte Fresser).

69 — 79 Vespasian stellt Ruhe und Ordnung im Reiche wieder her. Sein Sohn Titus zerstört 70 Jerusalem.

79 — 81 Titus, die Wonne des Menschengeschlechts. Durch einen Ausbruch des Vesuv's Herculanium und Pompeji verschüttet 79.

81 — 96 Domitian, Bruder des Titus, Tyrann. Unter seiner Regierung wird die Eroberung Britanniens vollendet durch Agricola 84, aber das römische Reich schon von auswärtigen Völkern bedrängt.

96 — 180 Schönste Zeit der römischen Kaiserherrschaft.

96 — 98 Nerva wählt zum Gehülften und Nachfolger den

98 — 117 Trajan (optimus). Er macht Dacien, Armenien und Mesopotamien zu römischen Provinzen.

117 — 138 Hadrian, Kenner und Beschützer der Künste und Wissenschaften, durchreiset die Provinzen seines Reiches.

Eine Empörung der Juden unter Bar Cochba führt 135 zu ihrer gänzlichen Zerstreuung.

- 138 — 161 Antoninus Pius durch Menschenfreundlichkeit und Weisheit der Beglückter seines Reiches.
- 161 — 180 Marc Aurel (Antoninus Philosophus), der stoische Weise, hat schwere Kämpfe zu bestehen mit den Marcomannen, Quaden und Jazygern, welche an der Donau die Grenzen des römischen Reiches berennen.
- 180 — 192 Commodus, Marc Aurels ungleicher Sohn.
- 192 — 284 Zeiten des Soldatendespotismus. Die Kaiser abhängig von der Willkühr der Soldaten, Verwirrung im Innern, Noth von Außen.
- 222 — 235 Alexander Severus inmitten allgemeiner Verderbniß ein trefflicher Fürst; ermordet von den zügellosen Soldaten.
- 226 Der Perser Artaxerxes macht dem parthischen Reiche der Arsaciden ein Ende und stiftet das der Sassaniden oder das neupersische Reich, welches bis 651 besteht.
- 248 Die tausendjährige Dauer Roms gefeiert durch den Kaiser Philipp den Araber.
- 249 — 251 Decius läßt die Christen grausam verfolgen. Die Gothen greifen zum ersten Male das römische Reich an. Decius, anfangs glücklich, fällt gegen dieselben.
- 259 — 268 Gallienus. Zeit der größten Verwirrung und beinahe gänzlicher Auflösung des römischen Reiches. (Zeit der dreißig Tyrannen.) Odenatus und seine Gemahlinn Zenobia in Palmyra (in Syrien).
- 268 — 270 Claudius schlägt die Alemannen und Gothen.
- 270 — 275 Aurelian stellt das Ansehn des gedrängten Reiches wieder her durch seine Siege über die Gothen, Alemannen und über Zenobia, deren Hauptstadt zerstört wird.
- 276 — 282 Probus, tapfer und milde, schützt kräftig das römische Reich gegen Deutsche, Sarmaten und Perser, läßt die unbeschäftigten Soldaten Neben bauen am Rhein und an der Donau, wird aber dafür von ihnen ermordet.
- 284 — 305 Diocletian nimmt einen Augustus zum Mitregenten an, jeder Augustus einen Cäsar als Gehülfen.

Unter Diocletian die letzte Christenverfolgung.

- 306 — 337 Constantin der Große, Sohn des Constantius Chlorus, anfangs Cäsar, seit 324 Alleinherrscher, erhebt das Christenthum zur Staatsreligion und verlegt die Residenz nach Byzanz. Aenderung des Hofstaats und der Regierungsform. Unter seiner Regierung die Kirchenversammlung zu Nicäa (in Kleinasien) 325.
- 337 — 361 Die Söhne Constantins des Großen, Constantin, Constantius und Constans, an Gehaltlosigkeit einander gleich.
- 361 — 363 Julian (Apostata) Feind des Christenthums, aber kräftiger Regent, bleibt gegen die Perser.
- 375 Völkerwanderung. Die Hunnen, ein wildes Nomadenvolk aus Hochasien, vereinigen sich mit den Alanen und drängen die Gothen über die Donau. Die Gothen besiegen den Kaiser Valens 378 bei Adrianopel.
- 379 — 395 Theodosius der Große, von Gratian zum Mitkaiser angenommen, hält noch das wankende römische Reich durch Kraft und Klugheit zusammen, wird 394 Alleinherrscher.
- 395 Theilung des römischen Reiches unter die beiden Söhne des Theodosius Honorius und Arcadius. Jener erhält das abendländische (weströmische) Reich und zum Vormunde den Vandalen Stilicho, dieser das morgenländische (oströmische oder byzantinische) Reich und zum Vormunde den Gallier Rufinus.
- 403 Stilicho rettet durch seine Siege über den Westgothen Alarich bei Pollentia und Verona 403 und Radagais, den Anführer deutscher Völkerschwärme, bei Florenz 405 Italien, aber die Provinzen werden, von Truppen entblößt, eine Beute deutscher Völker. Stilicho wird 408 ermordet, da kommt Alarich wieder nach Italien, erobert 410 Rom, stirbt aber in demselben Jahre. Seine Nachfolger Athaulf und Vallia stiften in Frankreich und Spanien das westgothische Reich mit der Hauptstadt Toulouse.
- 429 Genserich führt die von den Westgothen aus Spanien verdrängten Vandalen nach Nordafrika, erobert 439 Carthago und macht es zur Hauptstadt des Vandalenreiches, das unter sechs Königen bis 534 besteht.
- 455 Rom von Genserich erobert und verwüstet.

- 444 — 453 Attila, die Gottesgeißel, Herrscher der Hunnen, zieht mit ungeheuren Schaaren nach Westen, wird aber 451 von den Römern unter Aëtius, den Westgothen und Burgundier verstärkt, geschlagen. Als Attila in Italien gestorben zerfällt sein Reich; die Hunnen verschwinden aus der Geschichte.
- 449 Die Angeln und Sachsen, nach England gerufen, erobern dasselbe unter Hengist und Horsa und stiften sieben angelsächsische Reiche (heptarchie).
- 476 Romulus Augustulus, letzter weströmischer Kaiser, wird entthront durch Odoacer, Anführer der Heruler und Rugier, welcher Herr von Italien wird.
-

Mittlere Geschichte.

Vom Untergange des weströmischen Reiches bis zur Entdeckung von Amerika, von 476 bis 1492.

Erster Zeitraum. Vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum Vertrage von Verdun, von 476 bis 843.

493 Theodorich (Dieterich von Bern), König der Ostgothen, besiegt den Odoacer und stiftet das ostgothische Reich in Italien, das von 493 bis 553 besteht. Er regiert weise und gerecht bis 526. Seine Tochter Amalasintha ermordet durch Theodat. Unter den Ostgothen Streitigkeiten, bis Justinians Feldherrn Belisar und Narses das Reich erobern. Totilas und Tejas die letzten Könige der Ostgothen.

In Frankreich, von der Loire bis an die Pyrenäen, und in dem größten Theile Spaniens die Westgothen; neben ihnen Sueven in Spanien.

An der Rhone und Saone das Reich der Burgunder von 412 bis 534. Von den Franken unterworfen.

Vom Rhein bis an die Seine und Loire die Franken, werden mächtig unter Chlodwig. Dieser, durch List und Gewalt Herr aller Franken, vernichtet durch den Sieg über Syagrius bei Soissons 486 den Rest der römischen Herrschaft in Gallien; macht die Thüringer zinsbar 491; unterjocht die Alemannen durch den Sieg bei Zülpich 496, worauf er Christ wird; drängt durch den Sieg bei Bouglé 507 die Westgothen bis Languedoc

zurück; stirbt 511 zu Paris. Seine Nachfolger die Merovinger 486 — 752 setzen anfangs die Eroberungen fort, streiten dann unter einander und verfallen zuletzt in gänzliche Schwäche.

Im Nordwesten von Deutschland die Sachsen, getheilt in Westphalen, Engern und Ostphalen.

Im Norden von Europa die Normänner, bald durch kühne Seefahrten berühmt und furchtbar.

Im Osten von Europa die Slaven, getheilt in Wenden, Slaven und Anten. Von den letztern die Reiche Kiew, Nowgorod und Polen gegründet.

Im Südosten von Europa und in Asien das oströmische Reich, mächtig unter Kaiser Justinian 527 — 565. Er führt Seidenbau ein und läßt römische Gesetze sammeln durch Tribonian. Seine Feldherrn Belisar und Narses erobern das Vandalen- und Ostgothenreich.

In Asien das neupersische Reich im fast steten Kampfe mit dem byzantinischen. Die beiden Eroberer Coshru I. Anusshirvan 521 — 579 und Coshru II. 591 — 628.

529 Benedict von Nursia (in Italien) stiftet den ersten Mönchsorden (der Benedictiner).

568 Die Langobarden, Deutsche, früher an der Elbe, dann in Pannonien (Ungarn), von Narses nach Italien gerufen, erobern unter Alboin den größten Theil der Halbinsel und gründen das langobardische Reich mit der Hauptstadt Pavia, das bis 774 besteht.

590 — 604 Gregor der Große, römischer Bischof, begründet die geistliche Obergewalt der Päpste und sorgt für Ausbreitung des Christenthums.

610 — 641 Heraclius byzantinischer Kaiser.

622 Muhamed (geboren 570 zu Mecca, aus dem Stamme Koreisch, aus der Familie Haschem) flieht von Mecca nach Medina (Hedschra), wird Stifter des Islams (muhamedanische Lehre) und des Chalifats (muhamedanisches Reich) und stirbt 632. Seine Nachfolger, Chalifen genannt, erobern in kurzer Zeit einen Theil Asiens, wo das neupersische Reich zerstört wird 651, und die Nordküste von Afrika.

- 644 Rotharis Gesetzgeber der Langobarden.
 660 — 750 Ommaiaden herrschen über das Chalifat.
 687 Pipin von Herstatt wird Majordomus (Hausmaier) in allen fränkischen Reichen, stirbt 714.

Unter der Regierung des mächtigen Chalifen Walid I. 705 — 714 gehen die Araber nach Spanien unter Tarik und Musa, unterwerfen das westgothische Reich durch den Sieg bei Xerez de la Frontera 711, erobern Spanien bis an die nordwestlichen Gebirge, wo die Gothen sich behaupten; dringen bis ins Herz von Frankreich, werden aber 732 bei Tours geschlagen von Carl Martell, Hausmaier 719 — 741.

- 750 — 1258 Die Abbassiden herrschen über das Chalifat. Die ersten Chalifen aus dieser Dynastie mächtig und kunstliebend. Al Mansur † 774 erbaut die prächtige Hauptstadt Bagdad.

- 755 Der Ommaiade Abdorraman gründet ein abgesondertes Chalifat in Spanien, mit der Hauptstadt Cordova, wo seine Dynastie bis 1038 herrschend bleibt.

- 752 Pipin der Kleine, Sohn Carl Martells, entthront die Merowinger und macht sich mit Zustimmung des Papstes Zacharias zum Könige der Franken. Dafür bekriegt Pipin die den Papst bedrängenden Langobarden und schenkt das eroberte Land demselben als Lehen (Kirchenstaat).

Die Dynastie Pipins heißt die der Karolinger, welche über die Franken herrscht 752 — 911 in Deutschland, bis 987 in Frankreich.

Unter Pipin das Christenthum in Deutschland verbreitet durch den Apostel der Deutschen Bonifacius (Winfried), 755 von den Friesen erschlagen.

- 768 — 814 Carl der Große, Sohn Pipins, Gründer des großen fränkischen Reiches zwischen Ebro, Tiber, Raab und Eider. Er erwirbt das Langobardenreich 774; die spanische Mark von den Arabern 778; Baiern 788; besiegt die Awaren 791; unterwirft und bekehrt die Sachsen nach langem Kriege 772 — 803; besiegt die Dänen 811. Von Papst Leo III. wird er 800 zum römischen Kaiser gekrönt.

Carl sorgt für Ausbreitung des Christenthums, legt Schulen an, befördert Acker- und Gartenbau. Seine Residenzen Aachen und Ingelheim. Der angelsächsische Mönch Alcuin Freund Carls des Großen.

786 — 808 Harun al Raschid, berühmter Chalif, schickt eine Gesandtschaft an Carl den Großen.

814 — 840 Ludwig der Fromme, Sohn Carls des Großen, führt Krieg mit seinen Söhnen.

827 Egbert vereinigt die sieben angelsächsischen Reiche zu einem (England), wo sächsische Könige 827 — 1066 regieren.

843 Vertrag zu Verdun. Die Söhne Ludwigs des Großen theilen das fränkische Reich. Lothar bekommt nebst der Kaiserwürde Italien und das Land zwischen Deutschland und Frankreich; Ludwig der Deutsche erhält Deutschland, Carl der Kahle Frankreich.

Zweiter Zeitraum. Vom Vertrage zu Verdun bis zu den Kreuzzügen; von 843 bis 1096.

862 Der Normanne Rurik, vom Stamme der Russen, mit seinen Brüdern Sineus und Truvor von den Slaven am Irmensee herbeigerufen, wird der Stifter des russischen Reiches. Er nimmt seinen Sitz zu Nowgorod und wird Alleinherrscher 864; stirbt 879.

Das Haus Rurik herrscht über Rußland 862 — 1598.

863 Gorm der Alte vereinigt Dänemark zu einem Ganzen.

871 — 901 Alfred der Große, König von England, befreit sein Vaterland von den Dänen, giebt weise Gesetze und befördert Cultur.

875 Harald Haarfager (Schönhaar) vereinigt Norwegen zu einem Ganzen.

Norweger siedeln sich auf Island an.

879 — 912 Dleg, Großfürst von Rußland, erobert Smolensk, Tschernigow und Kiew, wo Askold und Dir ein besonderes Reich gestiftet hatten, und schließt einen Handelstractat mit den Griechen.

- 884 — 887 Carl der Dicke vereinigt das ganze Reich Karls des Großen, wird aber abgesetzt. In Deutschland folgt der kräftige Arnulf bis 899. Mit seinem Sohne Ludwig dem Kinde sterben 911 die Carolinger in Deutschland aus; es folgt Conrad von Franken bis 918.
- 888 Die Ungarn (Magyaren) lassen sich in Pannonien nieder unter Arpad, dessen Geschlecht bis 1301 regiert.
- 911 Die Normannen setzen sich in Frankreich fest unter ihrem Anführer Rollo (Robert) erstem Herzoge der Normandie.
- 912 — 945 Igor, Kuriks Sohn, Großfürst von Rußland, führt Krieg mit den byzantinischen Kaisern, wird erschlagen von den Drewliern.
- 919 — 1024 Sächsische Kaiser in Deutschland.
- 919 — 936 Heinrich I. schlägt die Ungarn 933 bei Merseburg.
- 936 — 973 Otto I., Sohn Heinrichs, schlägt entscheidend die Ungarn 955 auf dem Lechfelde bei Augsburg, wird 962 zum römischen Kaiser gekrönt.
- 945 — 957 Olga, Igor's Gemahlinn, Regentinn Rußlands während der Minderjährigkeit ihres Sohnes. Sie rächt den Tod ihres Gemahls an den Drewliern durch Zerstörung ihrer Hauptstadt Korosten, legt den ersten Grund zu bürgerlicher Ordnung, mildert die Sitten und läßt sich taufen.
- 957 — 972 Swatoslaw I., Igor's Sohn, nur Krieger, fällt gegen die Petschenegen, welche am schwarzen Meer wohnten. Er theilt Rußland unter seine Söhne Jaropolk, Oleg und Vladimir. Kampf der Brüder unter einander bis Vladimir Alleinherrscher wird 980 — 1015. Anfangs Krieger wie der Vater, vermählt sich mit der griechischen Prinzessin Anna, führt 988 das Christenthum ein (der Heilige, Apostelgleiche) und sorgt für Cultur.
- 972 Moëz (Keddin Allah) erobert Aegypten, erbaut Kairo und wird Stifter der Dynastie der Fatimiten, die bis 1171 regiert.
- 987 Hugo Capet, Stammvater der Capetinger in Frankreich, welche bis 1328 regieren.

997 — 1038 Stephan I. der Heilige von Ungarn, verbreitet das Christenthum, giebt geschriebne Gesetze.

Olav Schoosfkönig, erster christlicher König von Schweden.

999 Gazneviden türkische Dynastie in Asien.

1015 — 1035 Canut der Große christlicher König von Dänemark, Norwegen und England.

Nach dem Tode Wladimirs des Großen Krieg seiner Söhne unter einander. Der grausame Swätopolk, der adoptirte Sohn Wladimirs 1015 — 1019 ermordet seine Brüder Boris, Gleb und Swätoslav, wird besiegt von Jaroslaw I. 1019 — 1054. Er giebt das erste russische Gesetzbuch Русская правда und gründet im Lande der Tschuden 1030 Turjew (Dorpat).

1024 — 1125 Fränkische oder salische Kaiser in Deutschland.

Unter dem ersten Kaiser aus diesem Hause, Conrad II. (1024 — 1039) der Gottesfrieden (Treuga Dei) eingeführt, um den Fehden Einhalt zu thun.

Blühender Handel der italiänischen Städte Venedig, Genua und Pisa; ebenso der wendischen Städte an der Ostsee, unter denen Zulin am Ausfluß der Oder besonders wichtig.

1038 Anfang des Seltschuckenreiches in Asien, mächtig unter den Herrschern: Logrul Beg 1038 — 1063, Alp Urslan 1063 — 1072 und Malek Schah 1072 — 1092.

1039 — 1056 Heinrich III. von Deutschland, ein kräftiger Kaiser.

1054 Trennung der griechischen und lateinischen Kirche.

Nach Jaroslaws Tode Rußland unter seine Söhne getheilt. Theilungsfürsten. Kampf derselben gegen einander.

1054 — 1078 Isäslaw I. Jaroslawitsch Großfürst von Kiew.

1056 — 1106 Heinrich IV. von Deutschland fehlerhaft erzogen, daher sehr unglücklich. Streit mit den Sachsen und mit Papst Gregor VII. Heinrich IV. 1077 als Büßer in Canossa, setzt 1084 den Papst ab, muß mit seinen Söhnen kämpfen und stirbt im Bann.

1057 — 1185 Die Comnenen heben das gesunkene griechische Reich. Die vorzüglichsten unter ihnen: Alexius I. Comnenus 1081 — 1118 und Johannes I. (Calo-Johannes) 1118 — 1143.

1059 Papst Nicolaus II. überträgt die Papstwahl den Cardinalgeistlichen. (Cardinales Bischöfe und Priester in und um Rom.)

Der normannische Herzog Robert Guiscard von Apulien und Calabrien schwört dem Papste den Vasalleneid, stirbt 1085.

1066 Wilhelm der Eroberer, Herzog der Normandie, erobert durch den Sieg bei Hastings England. Normannische Könige herrschen über England 1066 — 1154.

1066 — 1087 Olav III. von Norwegen gründet Bergen, hebt die Leibeigenschaft auf, befördert Handel und Bildung.

1073 — 1085 Papst Gregor VII. (Hildebrand) spricht den Grundsatz aus, daß die weltliche Macht der geistlichen untergeordnet sei, führt das Eölibat (das ehelose Leben der Geistlichen) ein und streitet mit Heinrich IV. über die Investitur (Belehnung mit Ring und Stab).

1078 — 1093 Wsewolod I. Jaroslawitsch Großfürst von Rußland, erhält sich durch seinen Sohn Wladimir Monomach. Die Polowzer verheeren Rußland.

1093 — 1113 Swätopolk II. Isäslawitsch.

1095 Alfons VI. von Castilien, unter dessen Regierung glücklich gegen die Mauren gekämpft wird, besonders durch den Eid, († 1099) giebt Portugal seinem Schwiegersohne Heinrich von Burgund. Dessen Geschlecht (ächte Burgunder) herrscht über Portugal 1095 — 1383.

Die Kreuzzüge beschylossen zu Clermont unter Papst Urban II.

Dritter Zeitraum. Von den Kreuzzügen bis zur Verdrängung der Christen aus dem Morgenlande; von 1096 bis 1291.

1096 — 1250 Kreuzzüge.

1099 Jerusalem erobert durch die Kreuzfahrer unter Gottfried von Bouillon. Christliche Könige in Jerusalem bis 1187. Johanniter-Ritter.

- 1106 — 1125 Heinrich V. von Deutschland beendigt den Investiturstreit durch das Concordat zu Worms 1122. Der Kaiser belehnt mit dem Scepter.
- 1108 — 1137 Ludwig VI. der Dicke von Frankreich erlaubt den Städten Communen zu bilden.
- 1112 Die russischen Fürsten unter Bladimir's Anführung erkämpfen einen glänzenden Sieg über die Polovzer am Sal.
- 1113 — 1125 Bladimir II. Wsewolodowitsch Monomach tapfer und weise.
- 1118 Der Orden der Tempelherren gestiftet.
- 1125 — 1132 Mstislaw I. Bladimirowitsch.
- 1125 — 1137 Lothar von Sachsen deutscher Kaiser. Die Welfen herrschen über Baiern und Sachsen.
- 1130 Roger II. zum Könige beider Sicilien gekrönt, regiert bis 1154.
- 1132 — 1139 Jaropolk II. Mstislawitsch schwach, daher große Verwirrung unter seiner Regierung.
- 1137 — 1254 Hohenstaufen oder schwäbische Kaiser in Deutschland.
- 1137 — 1152 Conrad III. Streit zwischen Welfen oder Guelfen und Hohenstaufen oder Waiblinger oder Ghibellinen.
- 1139 — 1146 Wsewolod II. Dlgowitsch.
- 1139 Alfons I. (seit 1112) nach dem Siege bei Ourique erster König von Portugal erobert 1147 Lissabon von den Arabern, regiert bis 1185.
- 1144 Unruhen in Rom durch Arnold von Brescia, der die weltliche Macht der Geistlichkeit bestreitet.
- 1146 Igor II. Dlgowitsch.
- 1146 — 1154 Isaslav II. Mstislawitsch.
- 1146 An die Stelle der mächtigen Morabethen (Almoraviden, seit 1056) im nördlichen Afrika (Marokko) und in Spanien treten die Mowaheddin (Almohaden) bis 1269.
- 1147 Zweiter Kreuzzug. Conrad III. und Ludwig VII. von Frankreich richten nichts aus.
- 1152 — 1190 Friedrich I. Barbarossa, stellt die Macht des deutschen Reiches wieder her. Er zieht sechsmal nach Italien und kämpft mit dem Papst und den lombardischen Städten, beson-

- ders Mailand, das 1162 zerstört wird. 1167 Lombardischer Städtebund; Friedrich von den Lombarden bei Lignano 1176 geschlagen, söhnt sich mit dem Papst aus und schließt mit den Lombarden 1183 Frieden zu Kostnitz. Heinrich der Löwe, der mächtigste Welfe, geächtet 1180, behält nur Braunschweig. Sachsen getheilt, Baiern an Otto von Wittelsbach.
- 1154 — 1157 Georg Wladimirowitsch Dolgoruki. Von ihm soll Moskau gegründet sein (1147).
- 1154 — 1485 Haus Plantagenet in England kommt auf den Thron mit Heinrich II. 1154 — 1189. Dieser kräftige Fürst herrscht auch über einen großen Theil Frankreichs, unterwirft 1172 Irland. Streit mit Thomas Becket und den eigenen Söhnen.
- 1157 — 1182 Waldemar I. von Dänemark bekämpft, mit Heinrich dem Löwen, die Wenden und zerstört Julin 1177.
- 1157 — 1174 Andreas I. Furjewitsch Bogolubskii Großfürst zu Suzdal nimmt seinen Sitz zu Wladimir (von Monomach erbaut).
- 1158 Bremer Kaufleute bauen sich in Livland (Uexkul) an.
- 1171 Saladin, der Sohn Ayubs, nimmt den Thron der Fatimiten in Aegypten ein, wo seine Dynastie, Ayubiten, bis 1250 regiert. 1187 nach dem Siege bei Tiberias erobert Saladin Jerusalem.
- 1174 — 1176 Michael I. Furjewitsch.
- 1176 — 1212 Wsewolod III. Furjewitsch.
- 1180 — 1223 Philipp II. August von Frankreich erweitert die Königsmacht.
- 1189 und 1190 Dritter Kreuzzug. Friedrich Barbarossa kommt im Flusse Saleph um, Richard Löwenherz von England (1189 — 1199) und Philipp II. August erobern 1191 Ptolemais. Der Orden der deutschen Ritter gestiftet 1190.
- 1190 — 1197 Heinrich VI. von Deutschland erwirbt die normannischen Besitzungen in Unteritalien. Auf ihn folgt Otto IV. Sohn Heinrichs des Löwen bis 1215. Gegenkaiser Philipp von Schwaben, ermordet 1208.

- 1198 — 1216 Pappst Innocenz III. Unter ihm die päpstliche Macht am ausgebehntesten.
- 1198 — 1230 Ottocar I. auß dem Hause Przemysl, erster erblicher König von Böhmen. Sein Sohn, der kräftige Wenzeslaw I. 1230 — 1253. Gegen Ende seiner Regierung Kampf mit seinem Sohne Ottocar II. 1253 — 1278.
- 1198 — 1229 Albrecht, Bischof von Uexful, gründet 1200 Riga, verlegt den Bischofsitz dahin und stiftet 1201 den Orden der Schwertbrüder, welcher sich 1237 mit dem in Preußen ansässigen Orden der deutschen Ritter vereinigt.
Salerno, Bologna und Paris die ersten Universitäten.
- 1204 Die Kreuzfahrer erobern Constantinopel und stiften ein lateinisches Kaiserthum bis 1261.
Benedig herrscht im mittelländischen Meere.
- 1206 — 1227 Dschingis-Chan Stifter des Mongolenreiches.
- 1212 Großer Sieg der Christen über die Araber bei Tolosa in Spanien.
Kreuzzug gegen die Albigenser im südlichen Frankreich.
Kreuzzug von Kindern.
- 1212 — 1238 Georg II. Wsewolodowitsch. Thronstreitigkeiten.
- 1215 Der König von England, Johann ohne Land (1199 — 1216) muß die magna charta bewilligen.
- 1215 — 1250 Friedrich II., Sohn Heinrichs VI., mächtiger Kaiser von Deutschland und König beider Sicilien, in immerwährendem Kampfe gegen die übermächtigen Päpste. Er macht im Wann 1228 den siebenten Kreuzzug und wird König von Jerusalem 1229. Sein Sieg über die Lombarden 1237 bei Cortenuova.
- 1217 — 1252 Ferdinand III. König von Castilien beschränkt die Araber in Spanien auf Granada.
- 1224 Erster Einfall der Mongolen in Rußland. Schlacht an der Kalka (bei Mariupol).
- 1226 — 1270 Ludwig IX. der Heilige von Frankreich erweitert die Königsmacht durch weise Einrichtungen und Gesetze, macht 1248 einen unglücklichen Kreuzzug nach Aegypten und stirbt auf einem Kreuzzuge nach Tunis.

- 1229 Kirchenversammlung zu Toulouse, auf welcher die Inquisition beschlossen und 1233 von Papst Gregor IX. dem 1216 gestifteten Dominikanerorden übertragen wird.
- 1237 Zweiter Einfall der Mongolen unter Batu-Chan in Rußland. Schlacht an der Sit 1238. Der Großfürst Georg fällt.
- 1238 — 1246 Jaroslaw II. Wsewolodowitsch, von Batu belehnt 1243.
- 1240 Dritter Einfall der Mongolen. Kiew zerstört.
- 1240 — 1480 Rußland unter der Herrschaft der mongolischen Chane von Sarai. (Goldene Horde, Kiptschak.)
Alexander Newski, Sohn des Großfürsten Jaroslaw, siegt über die Schweden an der Newa 15. July 1240, über die Schwerritter auf dem Eise des Peipus 5. April 1242.
- 1241 Sieg der Mongolen bei Liegnitz (Wahlstadt).
Bündniß zwischen Lübeck und Hamburg im Anfange der mächtigen Hanfa. (Verbindung von Kaufleuten gegen Räuberei zu Wasser und zu Lande.)
- 1246 — 1249 Swatoslaw II. Wsewolodowitsch.
- 1249 — 1252 Andreas II. Jaroslawitsch, macht einen unglücklichen Versuch Rußland von den Mongolen zu befreien.
- 1250 — 1254 Conrad IV., Sohn Friedrichs II., erliegt der Feindschaft des Papstes Innocenz IV.
- 1250 Die Ahybiten gestürzt durch die Mamlucken, welche Aegypten beherrschen bis zur Eroberung durch die Türken 1517.
Die Folkunger kommen in Schweden zur Regierung.
- 1252 — 1263 Alexander I. Jaroslawitsch Newski.
- 1256 — 1273 Interregnum in Deutschland.
- 1258 Die Mongolen unter Hulagu-Chan zerstören das Chalifat.
- 1261 Michael VIII. Paläologus erobert Constantinopel wieder, wo seine Nachkommen (Paläologen) bis 1453 regieren.
- 1266 Carl von Anjou, Bruder Ludwigs IX. von Frankreich, durch Papst Urban IV. nach Italien gerufen, besiegt Manfred, Sohn Friedrichs II. bei Benevent und erobert Neapel. Das Haus Anjou herrscht hier bis 1442.
- 1268 Conradino, der letzte Hohenstaufe, nach der Niederlage bei Tagliocozzo, in Neapel hingerichtet.

- 1271 — 1276 Basili I. Jaroslawitsch.
Mitau gegründet.
- 1272 — 1307 Eduard I. von England unterwirft Wales 1283, kämpft mit Schottland, nach dem Aussterben des Hauses Kenneth 1289, setzt den obersten Gerichtshof (Kings bench) und die Friedensrichter ein. 1297 zur magna charta der wichtige Zusatz der Besteuerung durch das Parlament.
- 1273 — 1291 Rudolph von Habsburg Deutschlands Wohlthäter und Ordner, bringt Oestreich, Steiermark und Kärnthen an sein Haus, nach Besiegung Ottokars von Böhmen 1278.
- 1276 — 1294 Demetrius I. Alexandrowitsch muß mit seinem Bruder kämpfen. Die Mongolen verwüsten Rußland.
- 1279 Die Mongolen unterwerfen China, (das Reich der Song) wo ihre Dynastie (Yuen) bis 1368 herrscht.
- 1282 Sicilische Vesper. Sicilien trennt sich von Neapel und kommt an Arragonien.
- 1285 — 1314 Philipp IV. der Schöne von Frankreich streitet glücklich mit Papst Bonifacius VIII., dessen Nachfolger 1305 — 1378 in Avignon residiren müssen.
- 1291 Die Christen verlieren Ptolemais, ihre letzte Besizung im Morgenlande durch die Mamlucken.

Vierter Zeitraum. Von Verdrängung der Christen aus dem Morgenlande bis zur Entdeckung von Amerika, von 1291 bis 1492.

- 1291 — 1298 Adolph von Nassau deutscher Kaiser fällt in der Schlacht bei Worms gegen Albrecht I., Sohn Rudolphs von Habsburg.
- 1294 — 1304 Andreas III. Alexandrowitsch.
- 1294 Cublai, der letzte Großchan des Mongolenreiches stirbt.
- 1298 — 1308 Albrecht I. von Deutschland, bringt durch Herrschsucht die Schweizer zur Empörung, die sich 1308 unabhängig machen.

- 1300 Anfang des Osmanischen Reiches in Kleinasien durch Osman I.
- 1304 — 1318 Michael II. Jaroslawitsch, ein tapftrer Fürst, auf Befehl des Chans Usbek in der Horde ermordet.
- 1308 Das Haus Luxemburg kommt mit Heinrich VII. (1308—1313) auf den deutschen Thron und erwirbt Böhmen. Ein früher Tod hindert Heinrich die alte Kaisergewalt über Italien wieder herzustellen.
- 1309 Die Johanniter erobern die Insel Rhodus (Rhodiser), wo sie bis 1522 ihren Sitz haben.
Marienburg Sitz der Hochmeister des deutschen Ordens.
- 1312 Der Orden der Tempelherren aufgehoben durch Philipp den Schönen.
- 1314 — 1347 Ludwig von Baiern deutscher Kaiser besiegt seinen Gegenkaiser Friedrich von Oestreich bei Mühldorf 1322. Beständiger Streit mit den Päpsten, daher 1338 Churverein zu Rense.
- 1315 Die Schweizer siegen über die Oestreicher bei Morgarten.
- 1318 — 1323 Georg III. Danilowitsch kämpft glücklich gegen die Schweden, erbaut die Festung Dreschef, das heutige Schlüsselburg.
- 1320 — 1345 Gedimin gründet und erweitert das Großfürstenthum Litthauen.
- 1320 Wladislaw Loktek wird König von Polen, nach der Vereinigung von Groß- und Kleinpolen. (An der Warthe und Weichsel.)
- 1323 — 1326 Demetrius II. Michaelowitsch.
- 1326 — 1328 Alexander II. Michaelowitsch. Beide ermordet.
- 1326 — 1360 Orchan, Sohn Osmans, türkischer Sultan nimmt seine Residenz zu Brusa.
- 1328 — 1340 Johann I. Danilowitsch Kalita Großfürst von ganz Rußland, gründet die Alleinhererschaft in seinem Hause und macht Moskau zur Hauptstadt Rußlands.
- 1328 — 1589 Haus Valois in Frankreich. Streit über die Erbfolge in Frankreich mit Eduard III. von England, ein kräftiger Fürst der von 1327 bis 1377 regiert. Die Franzosen

- erleiden die beiden großen Niederlagen bei Crecy 1346 und bei Poitiers 1356 durch den schwarzen Prinzen.
- 1333 — 1370 Casimir der Große von Polen, ein weiser und gerechter König, giebt die ersten geschriebenen Gesetze. Er ist der letzte aus dem Geschlechte der Piasten 840 — 1370.
- 1340 — 1353 Simeon I. Johannowitsch der Stolze. Der schwarze Tod in Rußland.
- 1342 — 1382 Ludwig der Große, aus dem Hause Anjou, König von Ungarn und 1370 von Polen, der merkwürdigste Regent seiner Zeit.
- 1347 — 1378 Carl IV. der Luxemburger von Deutschland. Er sorgt mit rühmlichem Eifer für sein Königreich Böhmen, legt 1348 die Universität Prag an, giebt für Deutschland 1356 die goldene Bulle, wodurch das Wahlrecht der sieben Churfürsten bestimmt wird.
- 1347 — 1354 Unruhen in Rom unter Cola Rienzi.
- 1353 — 1359 Johann II. Johannowitsch. Die russischen Großfürsten befestigen ihre Macht, die Mongolen schwächen sich durch Spaltungen.
- 1359 — 1362 Demetrius III. Constantinowitsch von Suzdal.
- 1360 — 1389 Murat I. türkischer Sultan errichtet die Janitscharen und macht Adrianopel zur Residenz.
- 1362 — 1389 Demetrius IV. Johannowitsch Donskoi schlägt die Mongolen an der Woscha (in Kasan) und den 8ten Sept. 1380 Mamai, Gebieter der donischen Horde, auf dem Kulikowischen Felde (in Tula); bestimmt die Erbfolge in Rußland nach dem Recht der Erstgeburt.
- 1363 — 1477 Das jüngere Haus Burgund herrscht durch vier Herzoge über die reichen Niederlande.
Der hanseatische Bund in seiner Blüthe zählt 77 Städte vom Niederrhein bis nach Preußen und Livland. Factoreien zu Nowgorod, Bergen, Brügge und London.
- 1368 — 1644 Dynastie Ming in China.
- 1370 — 1405 Timur erneuert die Schreckensherrschaft der Mongolen. Nach seinem Tode zerfällt das Mongolenreich.

- 1375 Mit Waldemar III. von Dänemark stirbt das Geschlecht Swen Estrifson aus. Es folgt Waldemars Tochter Margaretha, welche durch die Calmarische Union 1397 die drei nordischen Reiche vereinigt und mit Kraft und Weisheit bis zu ihrem Tode 1412 regiert.
- 1384 Wiclef, der Vorläufer der Reformation, stirbt zu Oxford.
- 1386 Die Schweizer siegen über die Oestreicher bei Sempach. (Arnold von Winkelried.)
Die Universität Heidelberg gegründet.
- Durch Wladislaw Jagello von Litthauen, der Christ wird, kommen die Jagellonen in Polen zur Regierung bis 1572. Wladislaw II., der bis 1434 regiert, bricht die Macht des deutschen Ordens durch seinen Sieg bei Tannenberg 1410.
- 1389 — 1425 Basili II. Dimitrijewitsch. Einfälle der Mongolen in Rußland 1395 unter Timur und 1408 unter Edigei.
- 1389 — 1402 Bajazet I. türkischer Sultan siegt über Sigismund von Ungarn 1396 bei Nicopolis, wird aber geschlagen und gefangen genommen von Timur 1402 bei Uncyra. (Angora.)
- 1400 — 1737 Die Mediceer herrschen über Toscana. Sie befördern Künste und Wissenschaften, besonders Lorenzo von Medicis 1472 — 1492.
- 1410 — 1437 Sigismund, der letzte Luxemburger, Kaiser von Deutschland. Unter ihm die Kirchenversammlung zu Konstanz 1414 — 1418, wo Huß aus Prag 1415 verbrannt wird; daher Hussitenkriege 1419 — 1434. Ziska, die beiden Procope. — Friedrich von Hohenzollern erwirbt 1417 die Mark Brandenburg und bringt sein Haus in Preußen zur Regierung.
- 1413 — 1421 Muhamed I. türkischer Sultan erneuert die Furchtbarkeit der osmanischen Türken.
- 1413 — 1422 Heinrich V. von England siegt über die Franzosen bei Azincourt 1415.
- 1418 Die Entdeckungsbreisen beginnen durch den Prinzen von Portugal, Heinrich den Seefahrer, mit der Entdeckung von Porto Santo. 1420 Madeira entdeckt.

- 1421 — 1451 Murat II., einer der ausgezeichnetsten türkischen Sultane, siegt über Wladislaw von Ungarn und Polen 1444 bei Barna.
- 1425 — 1462 Basili III. Basiljewitsch der Geblendete.
- 1429 Jeanne d'Arc (Jungfrau von Orleans) hemmt die Eroberungen der Engländer in Frankreich, wird 1431 verbrannt in Rouen. Der Krieg erlischt ohne Friedensschluß, die Engländer behalten nur Calais.
- 1431 — 1449 Kirchenversammlung zu Basel.
- 1436 Buchdruckerkunst erfunden durch Johann Gutenberg in Straßburg, der sich 1450 zu Mainz mit Faust und Peter Schöffer verbindet. 1457 wird das erste Buch gedruckt.
- 1437 Albrecht II. (1437 — 1439) bringt das Haus Oestreich auf den deutschen Thron und regiert auch in Böhmen und Ungarn, die 1526 mit Oestreich vereinigt werden.
- 1451 — 1481 Muhamed II., türkischer Sultan, erobert 1453 Constantinopel. Viele Griechen flüchten nach Italien und erwecken die Liebe zur klassischen Literatur.
- 1455 — 1485 Krieg der rothen (Lancaster) und weißen (York) Rose in England.
- 1457 — 1471 Georg Podiebrad von Böhmen } ausgezeichnete
1457 — 1490 Matthias Corvinus von Ungarn } Fürsten.
- 1461 — 1483 Ludwig XI. von Frankreich bricht die Macht der Vasallen und macht die Königsgewalt unumschränkt.
- 1462 — 1505 Johann III. Basiljewitsch unterwirft allmählig die Theilungsfürsten, Nowgorod 1471, welches 1478 alle seine Rechte verliert und befreit 1480 Rußland von dem Joch der Mongolen. Er läßt Handwerker und Künstler nach Rußland kommen und giebt 1489 das Gesetzbuch Уложение.
- 1466 Der Frieden zu Thorn beendet den Krieg zwischen den deutschen Rittern und Polen. Der Orden muß Westpreußen abtreten und über Ostpreußen die Hoheit Polens anerkennen.
- 1467 — 1477 Carl der Kühne von Burgund, der reichste Fürst seiner Zeit, verliert gegen die Schweizer die Schlachten bei

Granson und Murten 1476, bei Nancy 1477, wo er fällt.
Seine Tochter und Erbin Maria heirathet Maximilian von
Oestreich.

1479 Spanien bildet sich durch die Heirath Ferdinands des Katholi-
schen von Arragonien und der Isabella von Castilien und wird
erweitert durch die Eroberung der letzten maurischen Besizung
in Spanien, Granada, 1492.

1485 — 1603 Haus Tudor in England.

1486 Bartholomäus Diaz entdeckt die Südspitze Afrikas unter der Re-
gierung des portugiesischen Königs Johanns II. 1481 — 1495.

Neuere Geschichte.

Von der Entdeckung Amerikas bis zur französischen Revolution, von 1492 bis 1789.

Erster Zeitraum. Von der Entdeckung Amerikas bis zum westphälischen Frieden; von 1492 bis 1648.

1492 Christoph Columbus entdeckt Amerika (12. October) für Spanien, macht vier Reisen dahin und stirbt 1506 mit Undank belohnt.

1493 — 1519 Maximilian I. von Deutschland macht dem Faustrechte ein Ende durch den ewigen Landfrieden, auf dem Reichstage zu Worms 1495, setzt das Reichskammergericht ein und theilt Deutschland in zehn Kreise. Die Macht des Hauses Oestreich erweitert.

Das Ritterthum geräth in Verfall.

1495 — 1521 Emanuel der Große von Portugal. Unter ihm die höchste Blüthe des Reiches. Vasco de Gama findet 1498 den Seeweg nach Ostindien um das Cap; Cabral entdeckt 1500 Brasilien; Almeida und Albuquerque (1509 — 1515) gründen das große Reich der Portugiesen in Ostindien.

1498 — 1515 Ludwig XII. von Frankreich, Vater seines Volkes. Kriege in Italien.

1505 — 1533 Basili IV. Johannowitsch führt Krieg mit Litthauen, in welchem 1514 Smolensk gewonnen wird und im Waffenstillstande 1522 bei Rußland bleibt. 1524 beginnt die Messe zu Makariew.

- 1507 Der Bau der Peterskirche beginnt unter Papst Julius II. (1503 — 1513).
- 1508 Ismael Sofi gründet das neueste persische Reich. Sein Geschlecht regiert bis 1736.
- 1509 — 1547 Heinrich VIII. von England macht sich zum Oberhaupt der englischen Kirche.
- 1515 — 1547 Franz I. von Frankreich führt Kriege in Italien mit Carl V., siegt 1515 bei Marignano über die Schweizer, wird 1525 bei Pavia geschlagen und gefangen genommen. Bayard, Carl von Bourbon, Andreas Doria.
- 1517 Anfang der Reformation durch Luther (1483 — 1546). 1521 erscheint Luther auf dem Reichstage zu Worms, ist dann auf der Wartburg. Bibelübersetzung. 1529 Reichstag zu Speier. (Protestanten.) 1530 Reichstag zu Augsburg, wo Melancthon (1497 — 1560) die Augsburger Confession überreicht. Schmalkaldischer Krieg 1546, endigt 1547 mit der Schlacht bei Mühlberg, in welcher der Churfürst von Sachsen von Carl V. geschlagen wird. Moritz von Sachsen erkämpft den Protestanten den Passauer Vertrag 1552, bestätigt durch den Religionsfrieden zu Augsburg 1555.
- 1519 — 1556 Carl V. von Deutschland (in Spanien seit 1516) der länderreichste Fürst seiner Zeit, macht einen glücklichen Zug gegen Tunis 1535, einen unglücklichen gegen Algier 1541, legt freiwillig seine Krone nieder und stirbt 1558.
- 1519 Ferdinand Cortez landet in Mexico, erobert 1521 die Hauptstadt, stirbt 1547, wie Columbus mit Undank belohnt.
- 1519 — 1522 Die erste Reise um die Welt, unternommen durch Ferdinand Magelhaens.
- 1519 — 1567 Soliman II. der Prachtige, türkischer Sultan, erobert 1522 Rhodus, erscheint 1529 vor Wien.
- 1521 — 1557 Johann III. von Portugal. Durch Einführung der Inquisition und Jesuiten anhebender Verfall des Reiches.
- 1523 Gustav Wasa von Schweden, nachdem er sein Vaterland von den Dänen befreit, vom Volke zum Könige ernannt, führt die Reformation ein und regiert bis 1560; sein Haus bis 1654.

- 1525 Bauernkrieg in Deutschland.
Frieden zu Krakau zwischen dem deutschen Orden und Polen endigt die Ordensherrschaft. Der Hochmeister Albrecht von Brandenburg, Herzog von Preußen unter polnischer Hoheit, wird lutherisch.
- 1530 Carl V. giebt den Johannitern Malta, wo sie bis 1798 bleiben. (Malteser.)
- 1531 Zwingli, der Reformator der Schweiz, stirbt.
Pizarro und Almagro beginnen die Eroberung Peru's.
- 1533 — 1584 Johann IV. Basiljewitsch unter Vormundschaft seiner Mutter Helena und russischer Großen bis 1547. Weise Verwaltung von Sylvester und Adaschew 1547 — 1560. Das Gesetzbuch Судебникъ gegeben und geistliche Verordnungen (Стоглавъ). Handelsverbindungen mit England. 1552 Kasan erobert, 1554 Astrachan. Krieg in Livland. Nach dem Tode seiner Gemahlinn 1560 wird der Zar Tyrann. Sylvester und Adaschew entfernt.
- 1581 der Anfang zur Eroberung Sibiriens gemacht durch den Kosaken Jermak Timosejew.
- 1540 Jesuitenorden, gestiftet durch Ignaz von Loyola, Hauptstütze der päpstlichen Macht und der katholischen Lehre.
- 1545 — 1563 Kirchensammlung zu Trident.
- 1547 — 1553 Eduard VI. von England, befestigt die Reformation durch den Erzbischof Cranmer. Aber seine Schwester und Nachfolgerin Maria 1553 — 1558, vermählt mit Philipp von Spanien, führt mit Gewalt den Katholicismus wieder ein.
- 1547 — 1559 Heinrich II. von Frankreich. Verfolgung der Protestanten, (Hugenotten) woraus blutige Bürgerkriege entstehen unter der Regierung seiner Söhne Franz II. bis 1560, Carl IX. bis 1574 und Heinrich III. bis 1589, und welche zu der Pariser Bluthochzeit $24/25$ August 1572 führt. Die Partheien Guise und Bourbon.
- 1556 — 1598 Philipp II. von Spanien, Sohn Carls V. Spaniens Größe und Verfall. Glücklicher Krieg mit Frankreich, beendigt durch den Frieden zu Chateau Cambresis 1559. Ab-

- fall der Niederlande 1568. Verlust der unüberwindlichen Flotte 1588. Trotz Peru's Gold ungeheure Schuldenlast.
- 1556 — 1564 Ferdinand I. von Deutschland, Bruder Carl's V., duldsam.
- 1558 — 1603 Elisabeth von England führt den Protestantismus wieder ein, läßt Maria Stuart von Schottland hinrichten 1587, unterstützt die Niederländer und Hugenotten, begründet die englische Seemacht, an welcher die unüberwindliche Flotte scheitert. Unter ihr macht Franz Drake die zweite Reise um die Welt 1577 bis 1580.
- 1561 Der Orden der Schwertbrüder wird aufgelöst. Livland kommt an Polen; Esthland unterwirft sich dem Schutze Schwedens; Gotthard Kettler, der letzte Meister des Ordens, macht sich zum Herzog von Curland und Semgallen, unter polnischer Hoheit. Haus Kettler in Curland 1561 — 1737.
- 1564 — 1576 Maximilian II. von Deutschland, tolerant wie sein Vater.
- 1564 Calvin, Reformator der französischen Schweiz, stirbt. Shakespeare wird geboren, lebt bis 1617.
- 1572 Mit Sigismund II. August, Sohn und Nachfolger des kräftigen Sigismund I. (1506 — 1548) sterben die Jagellonen aus. Polen wird ein Wahlreich.
- 1576 — 1612 Rudolph II. von Deutschland muß 1609 den Böhmen den Majestätsbrief bewilligen und verliert durch eigne Fahrlässigkeit seine Kronen bis auf die deutsche.
- 1579 Utrechter Union unter Wilhelm von Oranien, wodurch sich die nördlichen Provinzen von Spanien losreißen. Die Holländer, mächtig zur See, behaupten ihre Unabhängigkeit, welche im westphälischen Frieden anerkannt wird.
- 1581 — 1640 Portugal unter spanischer Herrschaft verliert seinen Handel und seine Colonien.
- 1582 Papst Gregor XIII. verbessert den Calendar.
- 1584 — 1598 Feodor I. Johannowitsch, der letzte aus dem Hause Kurik. In seinem Namen regiert sein Schwager Boris Godunow, setzt 1589 den ersten Patriarchen in Moskau ein.

- 1585 — 1590 Papst Sixtus V. beruhigt und verschönert Rom.
Der Bau der Peterskirche vollendet.
- 1587 — 1629 Schah Abbas der Große von Persien nimmt in Verbindung mit den Engländern den Portugiesen das wichtige Ormus.
- 1589 — 1610 Heinrich IV. von Frankreich, der erste aus dem Hause Bourbon, muß fünf Jahre um die Krone kämpfen, beruhigt Frankreich, hebt den Wohlstand desselben und schützt durch das Edict von Nantes 1598 die Protestanten. Sein Freund und Minister Sully.
- 1598 — 1605 Boris Godunow Zar von Rußland. Der Mönch Dtrepiew giebt sich für den 1591 ermordeten Prinzen Demetrius aus, steigt mit polnischer Hülfe auf den Thron, wird aber 1606 ermordet. Nach ihm noch mehrere falsche Demetrier.
- 1603 — 1714 Haus Stuart in England. Der erste König ist Jacob I., Sohn der Maria Stuart, bis 1625 König von England und Schottland.
- 1604 — 1611 Carl IX. von Schweden führt Krieg mit Polen, Rußland und Dänemark.
- 1606 — 1610 Basili Schuischoi Zar von Rußland.
- 1609 Die Moriskos aus Spanien vertrieben.
- 1610 — 1613 Anarchie in Rußland.
- 1610 — 1643 Ludwig XIII. von Frankreich. Der berühmte Minister-Cardinal Richelieu 1624 — 1642 begründet die monarchische Gewalt und das politische Uebergewicht Frankreichs.
- 1611 — 1632 Gustav Adolph von Schweden beendet den Krieg mit Dänemark durch den Frieden zu Sidröb 1613, mit Rußland durch den Frieden zu Stolbowa 1617, wodurch Rußland von der Ostsee ausgeschlossen wird, und nimmt, nach einem Waffenstillstande mit Polen, Theil am dreißigjährigen Kriege.
- 1612 — 1619 Matthias Kaiser von Deutschland.
- 1612 Minin und Poscharski befreien Rußland von den Polen.
- 1613 Das Haus Romanow kommt auf den russischen Thron mit Michael Feodorowitsch bis 1645. Er schließt Frieden mit den

Schweden, Waffenstillstand mit den Polen 1618, bestätigt durch den Frieden zu Wasma 1634, den letzten, in welchem Polen von Rußland gewinnt.

1618 Das Herzogthum Preußen fällt an Brandenburg.

1618 — 1648 Dreißigjähriger Krieg. Die Böhmen geschlagen bei Prag auf dem weißen Berge 1620. Wallenstein, Herzog von Friedland, Anführer des kaiserlichen Heeres 1625 — 1630. Ernst von Mansfeld und Christian von Braunschweig, protestantische Partheigänger, sterben 1626. Christian IV. von Dänemark wird von Tilly bei Lutter am Barenberge geschlagen 1626 und von Wallenstein in seine Staaten verfolgt. Der Kaiser erläßt das Restitutionsedict gegen die Protestanten 1629. Wallenstein abgesetzt auf dem Reichstage zu Regensburg 1630. Gustav Adolph kommt den Protestanten zu Hülfe. Tilly zerstört Magdeburg. Er wird geschlagen von Gustav Adolph bei Leipzig 1631. Tilly stirbt, Wallenstein erhält wieder das Commando 1632. Gustav Adolph fällt in der Schlacht bei Lützen 1632. Der Kanzler Axel Oxenstierna übernimmt die Leitung des Krieges in Deutschland. Wallenstein ermordet in Eger 1634. Die Schweden geschlagen bei Nördlingen. Frankreich nimmt thätigen Antheil am Kriege für die Protestanten. Die Sachsen schließen Frieden mit Oestreich 1635; dafür von Banner bei Odmitz 1635 und bei Wittstock 1636 geschlagen. Bernhard von Weimar stirbt 1639, Banner 1641. Nach ihm übernimmt Torstensohn das Commando, siegt bei Leipzig 1642, nöthigt den König von Dänemark zum Frieden zu Bremsebrö 1645, schlägt die Kaiserlichen bei Jankowitz 1645. Der westphälische Frieden, 1648 zu Münster und Osnabrück abgeschlossen, giebt den Protestanten gleiche Rechte mit den Katholiken und macht Frankreich und Schweden, welche Theile von Deutschland erhalten, zu den bedeutendsten Mächten Europas.

1619 — 1637 Ferdinand II. von Deutschland, Zögling der Jesuiten.

1625 — 1649 Carl I. von England. Bürgerkrieg 1642.

1632 — 1654 Christina von Schweden.

- 1637 — 1657 Ferdinand III. von Deutschland.
- 1640 — 1688 Friedrich Wilhelm der große Churfürst von Brandenburg, legt den Grund zu Preußens Größe.
- 1640 Portugal wird unabhängig durch Johann von Braganza, Stifter des jetzt regierenden Hauses.
- 1642 — 1682 Herzog Jacob von Curland.
- 1643 — 1715 Ludwig XIV. von Frankreich, durch Mazarin, den Nachfolger Richelieus, gebildet. Frankreichs Größe und Verfall.
- 1644 Die Mantschu werden herrschend über China.
- 1645 — 1676 Alexei Michaelowitsch veranstaltet 1649 eine neue Sammlung von Gesetzen (Уложения). 1654 unterwirft sich Kleinrußland. Krieg mit Schweden beendigt durch den Frieden zu Cardis 1661, mit Polen durch den Waffenstillstand zu Andruszow 1667.

Zweiter Zeitraum. Vom westphälischen Frieden bis zur französischen Revolution; von 1648 bis 1789.

- 1649 Carl I. Stuart hingerichtet. England eine Republik, in welcher aber Oliver Cromwel Protector wird 1653 — 1658.
- 1654 Christine von Schweden dankt ab; es folgt ihr Carl X. Gustav aus dem Hause Zweibrücken bis 1660, ein kriegerischer König.
- 1658 — 1705 Leopold I. Kaiser von Deutschland.
- 1659 Pyrenäischer Frieden beendigt den Krieg zwischen Frankreich und Spanien, zum Nachtheile des letztern.
- 1659 — 1707 Aurengzeb mächtiger Beherrscher Indiens (Großmogul).
- 1660 Das Haus Stuart wird wieder auf den englischen Thron gebracht mit Carl II. bis 1685. Er regiert leichtsinnig und willkürlich, daher 1679 die Habeas-Corpus-Acte.

- 1660 — 1697 Carl XI. von Schweden. Mit Frankreich verbunden läßt er einen Einfall in Brandenburg machen, aber die Schweden werden 1675 von dem großen Churfürsten bei Fehrbellin geschlagen.
- 1663 Der Reichstag zu Regensburg wird immerwährend.
- 1664 Die Türken geschlagen von den Oestreichern unter Montecuculi.
- 1668 Der Frieden zu Aachen beendigt den ersten Raubkrieg Ludwigs XIV., der zu Nymwegen 1678 den zweiten, der zu Ryswick 1697 den dritten.
- 1676 — 1682 Feodor III. Alexeiwitsch macht den verderblichen Rangstreitigkeiten (мъстничество) ein Ende, indem er 1682 das Stufenbuch (разрядная книга) verbrennen läßt.
- 1681 Ludwig XIV. gewinnt Straßburg durch die Reunionskammern.
- 1682 Johann V. und Peter Zaren unter der Vormundschaft ihrer herrschsüchtigen Schwester Sophia. Peter der Große wird 1689 Alleinherrscher und regiert glorreich bis 1725. Er gründet die Land- und Seemacht Rußlands, befördert Handel, Gewerbe, Künste und Wissenschaften. Er gewinnt Asow 1696, macht 1697 seine erste Reise ins Ausland, stiftet 1698 den Andreasoorden, legt Petersburg an den 16ten Mai 1703, errichtet 1711 den Senat, setzt 1721 den heiligen dirigirenden Synod ein, nimmt den Kaisertitel an und macht 1722 einen glücklichen Feldzug nach Persien.
- 1683 Wien belagert von den Türken, aber entsetzt durch den Polenkönig Johann Sobiesky (1674 — 1696).
- 1685 Ludwig XIV. hebt das Edict von Nantes auf, wodurch Tausende der fleißigsten Bürger auswandern.
- 1685 — 1688 Jacob II. von England, beim Volke verhaßt; daher Revolution. Jacob verdrängt durch seinen Schwiegersohn Wilhelm von Oranien, welcher als Wilhelm III. 1689 — 1702 regiert.
- 1697 Prinz Eugen besiegt die Türken bei Zeutha und erzwingt den Frieden zu Carlowitz 1699.
- 1697 — 1718 Carl XII. von Schweden. Nach seinem Tode wird Schweden ganz Aristocratie.

- 1700 — 1721 Der nordische Krieg. Peter der Große, Friedrich IV. von Dänemark (1699 — 1730) und Friedrich August II. von Polen (1697 — 1733) gegen Carl XII. Dieser nöthigt Dänemark zum Frieden zu Travendahl 1700, schlägt die Russen bei Narwa 1700, macht Stanislaus Leszcinsky zum Könige von Polen 1704, nöthigt August II. zum Frieden von Altranstädte und zur Abdankung 1706, wird von Peter dem Großen bei Poltawa geschlagen den 27sten Juny 1709, flieht zu den Türken und bewegt dieselben zum Kriege gegen Rußland. Peter 1711 am Pruth von den Türken eingeschlossen, wird gerettet durch seine Gemahlinn Katharina (12ten Juli Frieden am Pruth); Carl XII. kehrt erst 1714 in seine Staaten zurück, die von Feinden ringsum angegriffen sind, und fällt 1718 vor Friedrichshall in Norwegen. Der nordische Krieg mit Rußland beendigt durch den Frieden zu Nyssstadt. Rußland gewinnt: Ingermannland, Karelen, einen Theil von Finnland, Esthland und Livland mit den Inseln Desel und Dago.
- 1700 Mit Carl II. stirbt das Haus Habsburg in Spanien aus. Ludwig XIV. macht Ansprüche für seinen Enkel; daher:
- 1701 — 1713 und 1714 Spanischer Erbfolgekrieg. Oestreich, Holland, England und Savoyen (wo Victor Amadeus II. regiert 1675 — 1730) gegen Frankreich. Eugen und Marlborough schlagen die Franzosen bei Höchststadt 1704, bei Dudenarde 1708, bei Malplaquet 1709. Frieden zu Utrecht 1713 zwischen Frankreich und den Seemächten. Das Haus Bourbon kommt auf den spanischen Thron. Frieden zu Rastadt 1714 zwischen Oestreich und Frankreich.
- 1701 Der Churfürst von Brandenburg (Friedrich III.) macht sich zum König von Preußen.
- 1702 — 1714 Anna von England. Unter ihrer Regierung wird das schottische Parlament 1707 mit dem englischen vereinigt.
- 1705 — 1711 Joseph I. von Deutschland.
- 1711 — 1740 Carl VI. von Deutschland. Eugen erkämpft von den Türken den vortheilhaften Frieden zu Passarowitz 1718.
- 1713 — 1740 Friedrich Wilhelm I. König von Preußen.

- 1714 Mit Georg I. (1714 — 1727) kommt das Haus Hannover auf den englischen Thron.
- 1715 — 1774 Ludwig XV. von Frankreich, anfangs unter Vormundschaft des Herzogs Philipp von Orleans.
- 1718 Quadrupelallianz zwischen Oestreich, Frankreich, England und Holland gegen Spanien, wo der Minister Alberoni Eroberungspläne hegt.
- 1725 — 1727 Katharina I. Alexiewna Kaiserinn von Rußland, eröffnet 1726 die Academie der Wissenschaften (1724 von Peter gegründet). Menzikow.
- 1727 — 1730 Peter II. Alexewitsch Kaiser. Menzikow verwiesen, stirbt 1729. Die Dolgoruki.
- 1727 — 1760 Georg II. von England. Britanien wird mächtig durch Seemacht und Colonien. Der letzte Versuch der Stuarthe, wieder auf den englischen Thron zu kommen, bereitet durch die Schlacht bei Culloden, in welcher der Prätendent Eduard 1746 geschlagen wird.
- 1730 — 1740 Anna Johannowna, verwittwete Herzogin von Curland, Kaiserinn von Rußland. Sie errichtet 1732 das Cadettencorps, nimmt im polnischen Erbfolgekriege 1733 Parthei gegen Stanislaus Lescinsky für Friedrich August von Sachsen, welcher dafür 1737 das erledigte Herzogthum Curland dem Günstling der Kaiserinn Biron giebt. In Verbindung mit Oestreich Krieg gegen die Türken 1735, in welchem Münnich 1739 bei Stawutschan siegt und der durch den Frieden zu Belgrad 1739 beendet wird. Zu ihrem Nachfolger bestimmt Anna ihren Großneffen Johann unter Vormundschaft Biron's. Durch Münnich und Ostermann wird Biron gestürzt.
- 1736 — 1747 Schah Nadir, mächtiger aber grausamer Herrscher von Persien.
- 1740 Das Haus Habsburg stirbt mit Carl VI. aus. Durch die pragmatische Sanction hatte er seiner Tochter Maria Theresia die Nachfolge in seinen Staaten gesichert, gleichwohl:
- 1740 — 1748 Oestreichischer Erbfolgekrieg, beendet durch den Frieden zu Aachen. Maria Theresia behauptet fast alle ihre Län-

- der. Ihr Gemahl Franz Stephan von Lothringen deutscher Kaiser 1745 — 1765, nach dem Tode Carls VII. von Baiern.
- 1740 — 1786 Friedrich II. der Große von Preußen, führt 1740 — 1745 gegen Maria Theresia die schlesischen Kriege, worin er Schlesien gewinnt, das er im siebenjährigen Kriege behauptet. Er erhebt Preußen zu einer Hauptmacht Europas.
- 1741 — 1761 Elisabeth Petrowna Kaiserinn von Rußland, beendet einen Krieg mit Schweden durch den Frieden zu Ubo 1743, worin Rußland einen Theil von Finnland gewinnt, bestimmt zum Nachfolger ihren Neffen Peter von Holstein, vermählt ihn 1745 mit der Prinzessin von Anhalt-Zerbst, gründet 1755 die erste russische Universität in Moskau und nimmt Theil am siebenjährigen Kriege.
- 1746 — 1766 Friedrich V. von Dänemark. Aufklärung und Wohlstand befördert durch den Minister Bernstorff.
- 1750 — 1777 Joseph Emanuel König von Portugal, berühmt durch seinen Minister Marquis von Pombal. 1755 Lissabon durch ein Erdbeben zerstört.
- 1756 — 1763 Siebenjähriger Krieg. Oestreich, Frankreich, Rußland und Sachsen gegen Friedrich den Großen. Seine Siege über die Franzosen bei Rossbach, über die Oestreicher bei Leuthen 1757, über die Russen bei Zorndorf 1758. Niederlagen bei Collin 1758 von den Oestreichern, bei Kunersdorf 1759 von den Russen und Oestreichern. Im Frieden zu Hubertsburg behält Friedrich II. Schlesien.
- 1759 — 1788 Carl III. von Spanien, ein thätiger Regent. Aranda sein Minister.
- 1760 — 1820 Georg III. von England. Oberherrschaft zur See.
- 1761 — 1762 Peter III. Feodorowitsch von Rußland.
- 1762 — 1796 Catharina II. Alexiewna, regiert im Geiste Peters des Großen. Rußland in Gouvernements eingetheilt 1775, Volksschulen errichtet 1782, Städteordnung gegeben 1785.
- 1768 — 1774 erster Türkenkrieg. Rumanzow siegt 1770 und die türkische Flotte wird in der Bai von Tschesme verbrannt (26sten Juny). Im Frieden zu Kutschuk Kainardschi gewinnt

Rußland Krimburn, Asow, einen Theil der Krim und freie Schiffahrt auf dem schwarzen Meere. 1773 Aufstand des Kosaken Pugatschew, der 1774 hingerichtet wird. 1780 die bewaffnete Neutralität gestiftet. 1783 die Krim mit Rußland verbunden. 1787 — 1791 zweiter Krieg mit den Türken. Sumorow siegt bei Krimburn 1787, bei Fokschani mit dem Prinzen von Coburg 1789, am Rinnik 1789. Potemkin erstürmt 1788 Dczakow, Sumorow 1790 Ismail. Im Frieden zu Jassy gewinnt Rußland Dczakow und die Länder zwischen Dnepr und Dnestr.

1764 — 1795 Stanislaus Augustus Poniatowski durch Katharina II. letzter König von Polen.

1765 — 1790 Joseph II. Kaiser von Deutschland, unglücklich durch zu rasche Neuerungen.

1771 — 1792 Gustav III. von Schweden stürzt die Aristokratie, führt Krieg mit Rußland 1788 — 1790, beendigt durch den Frieden zu Werelå, der den Besitzstand nicht verändert.

1772 Erste Theilung Polens zwischen Rußland, Oestreich und Preußen.

1773 Jesuitenorden aufgehoben durch Papsst Clemens XIV.

Aufstand der nordamerikanischen Colonien gegen England. Sie erklären 1776 ihre Unabhängigkeit, welche im Frieden zu Versailles 1783 von England anerkannt wird. Washington. Franklin.

1774 — 1792 Ludwig XVI. von Frankreich.

1778 Baierscher Erbfolgekrieg, beendigt durch den Frieden zu Teschen

1779. Friedrich II. gegen Joseph II.

1780 Maria Theresia stirbt.

1782 Hyder Ali von Mysore, gefährlicher Feind der Engländer in Ostindien, stirbt. Ihm folgt sein Sohn Tipoo Sahib.

1786 — 1797 Friedrich Wilhelm II. von Preußen.

1787 Notabelnversammlung in Frankreich.

1789, den 17ten Juny erklärt sich der tiers état zur Nationalversammlung (die constituirende). Mirabeau. Sieyès.

Neueste Geschichte.

Von der französischen Revolution bis auf unsere Tage;
von 1789.

Erster Zeitraum. Von der französischen Revolution
bis zum Sturze Napoleons, von 1789 bis 1815.

- 1789, den 14ten July. Erstürmung der Bastille in Paris.
5ten October Zug des pariser Pöbels nach Versailles, der
König zieht 6ten Oct. nach Paris.
- 1790 — 1792 Leopold II. von Deutschland schließt Frieden mit den
Türken zu Szistowa 1791.
- 1791, den 3ten Mai. Neue Constitution Polens, von Rußland
nicht gebilligt, daher 1793 zweite Theilung Polens zwischen
Rußland und Preußen. Der Aufstand der Polen 1794 endigt
mit der Schlacht bei Macziewice, in welcher Kosciusko ge-
schlagen und gefangen genommen wird, und der Erstürmung
Pragas durch Suworow. 1795 dritte Theilung Polens
zwischen Rußland, Oestreich und Preußen, Auflösung des
Reiches.
- 1791 Vereitelte Flucht des Königs aus Paris. Den 3ten September
erste Constitution Frankreichs (eingeschränkte Monarchie); den
1sten October gesetzgebende Versammlung in Paris. Girondi-
sten und Jacobiner.
- 1792 — 1835 Franz II. Kaiser von Deutschland (seit 1806 Franz I.
von Oestreich).

- 1792 Gustav III. von Schweden ermordet. Es folgt sein minderjähri ger Sohn Gustav IV. 1792 — 1809.
- Erste Coalition gegen Frankreich: Preußen und Oestreich, denen sich später England, Holland und Spanien anschließen, beendigt durch den Frieden zu Basel 1795 mit Preußen und, nach Bonapartes siegreichem Feldzuge in Italien 1796 und 1797, durch den Frieden zu Campo Formio 1797 mit Oestreich.
- 1792, den 10ten August, Erstürmung der Tuilerien. Die königliche Familie gefangen gesetzt in den Tempel. 2ten bis 7ten September gräßliche Ermordungen in den Gefängnissen. 21sten September Nationalconvent (dritte Versammlung) schafft das Königthum ab und erklärt Frankreich für eine untheilbare Republik.
- 1793, den 21sten Januar, Ludwig XVI. hingerichtet. Zweite Constitution Frankreichs. Revolutionstribunal, Wohlfahrtsausschuß, an dessen Spitze Robespierre steht. Marat. Terrorismus oder Schreckensregierung bis zur Hinrichtung Robespierres 1794.
- 1795 Dritte Constitution Frankreichs. Fünf Directoren, der Rath der Alten und der Rath der Fünfhundert.
- Curland unterwirft sich Rußland.
- 1796 — 1801 Paul Petrowitsch giebt 1797 das Thronfolgegesetz und das Familienstatut, nimmt Theil an der zweiten Coalition.
- 1797 — 1840 Friedrich Wilhelm III. von Preußen.
- 1798 Congreß zu Rastadt.
- 1798 Bonaparte segelt nach Aegypten, erobert Malta, schlägt die Mamelucken bei den Pyramiden (22. July), nimmt Cairo ein (25. July), aber Nelson vernichtet die französische Flotte bei Abukir (1. August). Bonaparte kehrt 1799 aus Aegypten nach Frankreich zurück, stürzt das Directorium, setzt die Consularregierung ein (Vierte Constitution) und wird erster Consul.

1799. Die Britten erstürmen Seringapatnam, Tippe Sahib fällt.
- Zweite Coalition gegen Frankreich: England, Oestreich, Rußland und die Türkei. Suworow in Italien, siegt bei Cassano, an der Trebia und bei Novi, macht den bewunderungswürdigen Rückzug durch Graubünden. Die Russen zurückgerufen, die Oestreicher geschlagen von Bonaparte bei Marengo 1800 und von Moreau bei Hohenlinden. Friede zu Luneville 1801 mit Oestreich, welchem später Rußland und die Pforte beitreten und zu Amiens 1802 mit England, das aber schon 1803 den Krieg wieder beginnt.
- 1801 — 1825 Alexander I. Pawlowitsch von Rußland, befördert Cultur nach allen Richtungen.
- 1802 Bonaparte wird Consul auf Lebenszeit und errichtet die Ehrenlegion. Nach einer Verschwörung gegen sein Leben macht er sich 1804 zum Kaiser der Franzosen als Napoleon und 1805 auch zum Könige von Italien.
- 1804 — 1812 Krieg Rußlands mit Persien, beendigt durch den Frieden zu Gulistan, worin Rußland die Länder am westlichen Ufer des kaspischen Sees bis zum Uras gewinnt.
- 1805 Dritte Coalition gegen Frankreich: England, Oestreich und Rußland. Nelson vernichtet die französisch-spanische Flotte bei Trafalgar (21. October). Napoleon siegt bei Austerlitz (2. December) über die Oestreicher und Russen. Oestreich schließt den Frieden zu Pressburg, worin es Venedig und Tyrol verliert.
- 1806 Holland und Neapel Königreiche für Brüder Napoleons. Eugen Beauharnois Vicekönig und Thronfolger in Italien.
- Die deutsche Reichsverfassung wird aufgelöst. Napoleon Protector des Rheinbundes.
- Vierte Coalition gegen Frankreich: England, Rußland und Preußen. Niederlage der Preußen bei Auerstädt und Jena (14. October). Ganz Preußen von den Franzosen besetzt. Erster polnischer Krieg. Schlacht bei Poltußk. 1807 Schlacht-

ten bei Eilau und Friedland. Frieden zu Tilsit (25. Juny). Preußen verliert die Hälfte seiner Staaten. Rußland erhält Bialystock. Königreich Westphalen für den jüngsten Bruder Napoleons. Großes Continentalsystem gegen England.

1806 — 1812 Krieg Rußlands mit der Türkei, beendigt durch den Frieden zu Bucharest, worin Rußland Bessarabien bis an den Pruth gewinnt.

1807 Die Britten bombardiren Kopenhagen und rauben die dänische Flotte.

Die Franzosen besetzen Portugal; die königliche Familie flieht nach Brasilien.

Das erste Dampfschiff in Nordamerika.

1807 Durch eine Revolution in Constantinopel wird Selim III. abgesetzt und Mustapha IV. Sultan; doch schon 1808 durch eine neue Revolution Mahmud II. bis 1839.

1808 Revolution zu Aranjuez. Napoleon entsetzt die Dynastie Bourbon, macht seinen Bruder Joseph zum Könige von Spanien, seinen Schwager Murat zum Könige von Neapel. Die spanische Nation, von den Britten unterstützt, kämpft muthig und beharrlich gegen den Usurpator.

Krieg Rußlands mit Schweden endigt 1809, nachdem Gustav IV. von Schweden abgesetzt und Carl XIII. König geworden ist, durch den Frieden zu Friedrichsham (5. September), worin ganz Finnland und die Ålandsinseln an Rußland kommen.

1809 Fünfte Coalition gegen Frankreich: England und Oestreich. Glänzende Siege Napoleons, bis er bei Aßpern und Eßlingen (21. und 22. Mai) von Erzherzog Carl geschlagen wird. Jedoch die Niederlage des letztern bei Wagram (5. und 6. July) entscheidet den Feldzug. Im Frieden zu Wien muß Oestreich neue Opfer bringen. Ein Aufstand der heldenmüthigen Tyroler unter Andreas Hofer endigt mit dessen Hinrichtung 1810.

1810 Die weltliche Macht des Papstes aufgehoben, der Kirchenstaat mit Frankreich vereinigt, eben so Holland. Napoleon scheidet sich von seiner Gemahlinn Josephine und vermählt sich mit Maria Luise von Oestreich, von welcher ihm 1811 (20. März) ein Sohn geboren wird, König von Rom genannt.

Marschall Bernadotte wird Kronprinz von Schweden, unter dem Namen Carl Johann.

1810 Revolutionen in Südamerika. Aber nur langsam, unter immerwährenden Kämpfen, gestalten sich die neuen Staaten.

1811 Mehemed Ali wird Pascha von Aegypten.

1812 Sechste Coalition gegen Frankreich: England und Rußland. Napoleon in Rußland. (Zweiter polnischer Krieg.) Schlacht bei Smolensk 4ten und 5ten August; bei Borodino 26sten August. Napoleon rückt in Moskau ein 3ten September. Brand von Moskau. Niederlagen der Franzosen bei Tarutino 6ten October, bei Malo Jaroslawez 12ten October. Wittgenstein deckt durch glänzende Siege Petersburg. Schrecklicher Rückzug der Franzosen, verfolgt von Kutusow, Miloradowitsch, Platow, Orlow. Niederlage der Franzosen bei Kraßnoi 5ten Nov. Uebergang über die Beresina 15ten Nov.

1812 Krieg zwischen England und Nordamerika wird beendigt 1814 durch den Frieden zu Gent.

1813 Siebente Coalition gegen Frankreich: England, Rußland, Schweden und Preußen. Schlachten bei Lützen (2. Mai), Bautzen (20. und 21. Mai). Wellington verdrängt, nach seinem Siege bei Vittoria (21. Juny), die Franzosen aus Spanien. Oestreich tritt der Coalition bei. Napoleons Sieg bei Dresden (27. August), dessen Vortheile vereitelt werden durch die Niederlage der Franzosen an der Katzbach (26. August), bei Culm (29. August), bei Dennewitz (6. Sept.).

16ten, 18ten und 19ten October Völkerschlacht bei Leipzig. Napoleon geht über den Rhein zurück.

1814 Krieg in Frankreich. Nach vielen wechselvollen Schlachten ziehen die Verbündeten in Paris ein (31. März). Napoleon entsagt der Krone (11. April) und geht nach Elba (20. April). Die Bourbons kehren zurück mit Ludwig XVIII., der Frankreich eine neue Verfassung (la charte) giebt. 30sten Mai erster Pariser Frieden.

Im Frieden zu Kiel Norwegen mit Schweden vereinigt.

Wiener Congress vom 2ten November 1814 bis 9ten Juny 1815, ordnet die neuern Verhältnisse Europas. Polen als Königrich mit Rußland vereinigt.

1815 Napoleon verläßt Elba, landet in Frankreich (1. März), zieht in Paris ein (20. März). (Die hundert Tage.) Krieg gegen Napoleon. Schlacht bei Waterloo oder Belle Alliance den 18ten Juny. Napoleon entsagt wieder, ergiebt sich den Engländern und wird nach St. Helena gebracht. Heilige Allianz (26. Sept.) Kaiser Franz und Alexander und König Friedrich Wilhelm.

Murat in Kalabrien erschossen.

Zweiter Pariser Frieden (20. Nov.). Frankreich behält eine Besatzung der verbündeten Truppen.

Zweiter Zeitraum. Vom Sturze Napoleons bis auf unsere Tage; von 1815.

- 1816 (5. Nov.) Erste Sitzung der deutschen Bundesversammlung zu Frankfurt a. M.
- 1817 — 1819 Die Leibeigenschaft in den Ostseeprovinzen aufgehoben.
- 1817 Doctor Francia wird Dictator von Paraguay, stirbt 1837.

- 1818 Congress zu Aachen. Die fremden Heere verlassen Frankreich.
 Carl XIV. Johann (Bernadotte) König von Schweden.
 Beendigung des Maharattenkrieges. Die Britten werden
 Herrn von ganz Vorderindien.
- 1819 Simon Bolivar (der Befreier) wird Präsident der Republik
 Columbia, bewirkt 1824 durch den Sieg bei Ayacucho in Peru
 die Befreiung Südamerikas, stirbt 1830.
- 1820 Soldatenaufstand in Spanien. Der König muß die Constitu-
 tion der Cortes von 1812 annehmen, doch dauert der Kampf
 der Partheien fort, bis ein französisches Heer unter dem Her-
 zoge von Angoulême 1823 dem Könige seine vorige Macht wie-
 dergiebt.
 Portugal und Neapel geben sich ähnliche Constitutionen.
 Herzog von Berry ermordet.
- 1820 — 1830 Georg IV. von England.
 Henri König von Hayti stirbt. Die Insel wird eine Re-
 publik unter dem Präsidenten Boyer.
 Congress zu Troppau.
- 1821 Revolution in Brasilien. Johann VI. kehrt nach Portugal
 zurück, Brasilien erklärt sich für unabhängig von Portugal
 1822 durch Don Pedro, welcher Kaiser wird, aber wegen ent-
 standener Unruhen 1831 der Krone entsagt zu Gunsten seines
 Sohnes Don Pedro II.
 Congress zu Laibach. Die Oestreicher besetzen Neapel.
 Aufstand der Griechen unter Opsilanti (6. März) gegen die
 Türken in der Moldau und Wallachei und (25. März) mit
 furchtbarer Erbitterung auch in Griechenland. Sie geben sich
 1822 eine Verfassung. Zerstörung und Blutbad auf Chios
 durch den Capudan Pascha. Dafür erkämpfen die Griechen
 einen Seesieg bei Chios (Canaris, Miaulis) und vertreiben
 die Türken aus Griechenland. Aber durch Uneinigkeit unter

den Griechen begünstigt landet Ibrahim Pascha, Sohn Mehemmed Ali's, 1825 auf Morea, verwüstet es und erobert 1826 Missolonghi, nach heldenmüthiger Vertheidigung.

1821, den 5ten Mai, Napoleon stirbt auf St. Helena, von wo seine Asche 1840 nach Frankreich gebracht wird.

Mexiko und Peru fallen von Spanien ab.

Congress zu Verona.

1822 — 1827 Canning englischer Minister.

1823 Papst Pius VII. stirbt; es folgt Leo XII. bis 1829.

1824 Aufstand des Infanten Don Miguel gegen seinen Vater.

1824 — 1830 Carl X. von Frankreich.

1825 Ludwig König von Baiern, Beförderer der Künste.

1825, den 19ten Nov., Kaiser Alexander stirbt zu Taganrog. Ihm folgt Kaiser Nicolaus, unser noch jetzt in Segen regierender Monarch.

1826 Johann VI. von Portugal stirbt. Don Pedro verzichtet auf den Thron, zu Gunsten seiner Tochter Maria da Gloria, und verlobt sie mit seinem Bruder Don Miguel.

Empörung und Aufhebung der Janitscharen in Constantinopel.

Die Britten beenden glücklich einen Krieg gegen die Birmanen.

Die erste Eisenbahn in England.

Krieg Rußlands mit Persien, worin Paskevitch über Abbas Mirsa siegt und Erivan erobert, beendigt 1828 (10. Febr.) durch den Frieden zu Turkmantschai. Rußland gewinnt die Provinz Armenien.

1827 England, Frankreich und Rußland verbinden sich zu London den 6ten July, den Frieden in Griechenland wieder herzustellen.

1827, den 20sten October. Die türkisch-ägyptische Flotte vernichtet in der Schlacht bei Navarino. Codrington, Rigny, Graf Heyden.

1828 Graf Capo d'Istria wird Präsident von Griechenland, ermordet 1831. Die Großmächte geben 1832 Griechenland den Prinzen Otto von Baiern zum König.

Don Miguel macht sich zum absoluten Könige von Portugal.

1828 Ein französisches Hülfsheer unter General Maison zwingt Ibrahim Pascha Morea zu verlassen.

1828 und 1829 Russisch-türkischer Krieg. Barna erobert, Paskevitsch schlägt die Türken bei Achalzik. 1829 übernimmt an Wittgensteins Stelle Diebitsch den Oberbefehl, siegt über den Großweffier bei Kulavtscha 31sten Mai. Paskevitsch schlägt den Seraskier vor Erzerum 18ten Juny und erobert Erzerum. Diebitsch nimmt Silistria, übersteigt den Balkan und besetzt Adrianopel. Frieden zu Adrianopel 2ten Sept. Rußland erhält die Inseln an der Donaumündung, die Festung Achalzik mit einem Theile des Paschaliks.

Die Unabhängigkeit Griechenlands festgesetzt.

1829 Die Emancipation der Katholiken in England unter dem Ministerium Wellington bewilligt.

Ministerium Polignac in Frankreich.

1830 — 1837 Wilhelm IV. von England.

1830, den 5ten July. Die Franzosen erobern Algier. Den 27, 28 und 29sten July Revolution in Paris. Die bisherige Regentenfamilie vertrieben, — der Herzog Louis Philipp von Orleans, nach veränderter Charte, 9ten August König der Franzosen. Er erhält sich auf dem Throne trotz republikanischer und carlistischer Empörungen und mehrfacher Mordversuche.

1830, den 26sten August. Aufstand in Brüssel verbreitet sich bald über ganz Belgien, das sich von Holland losreißt und 1831 den Prinzen Leopold von Sachsen=Coburg zum Könige erhält.

1830 Die Cholera in Moskau.

Ministerium Grey in England setzt 1832 die wichtige Reformbill durch.

1830, den 17ten Nov. Revolution in Warschau. Chlopicki wird Dictator, dankt aber 1831 ab. Fürst Radzivil Generalissimus. Fürst Adam Czartoryski Präsident der Nationalregierung. Feldmarschall Diebitsch rückt in Polen ein, siegt im Februar bei Wawre, Grochow und Praga. Radzivil legt das Kommando nieder, Skrzynnecki Generalissimus wird 14ten Mai bei Ostrolenka von Diebitsch geschlagen. Graf Diebitsch und Großfürst Constantin sterben. Der neue Oberbefehlshaber der Russen, Paskewitsch, geht über die Weichsel und erobert Warschau 25 und 26sten August 1831. Die polnischen Heere auf östreichisches und preussisches Gebiet gedrängt. 14ten März 1832 Organisches Statut für Polen, wodurch die bisherige Constitution, die eigene Armee und ein getrenntes Ministerium aufgehoben werden.

1831 Gregor XVI. Papst. Unruhen im Kirchenstaat, weshalb eine französische Expedition 1832 Ancona besetzt.

Ein französisches Heer unter Marschall Gérard rückt in Belgien ein und nimmt 1832 Antwerpen, von General Chassé aufs tapferste vertheidigt.

1832 In der Vendée organisiren sich unter dem alten Namen Chouans carlistische Banden. Die Herzoginn von Berry in Nantes gefangen genommen.

Gefährlicher Aufstand in Paris 5ten Juny bei Gelegenheit des Leichenbegängnisses von General Lamarque.

Napoleons Sohn, der Herzog von Reichstadt, stirbt.

Bruderkrieg zwischen Don Pedro und Don Miguel. Don Pedro landet in Portugal und nimmt Oporto ein, erkämpft

1833 den entscheidenden Seesieg beim Cap St. Vicent, wodurch Don Miguels Flotte vernichtet wird; führt seine Tochter nach Lissabon, stirbt 1834.

Ibrahim Pascha erobert ganz Syrien und vernichtet das Heer des Sultans in der Schlacht bei Konieh. Rußland schickt 1833 dem Sultan ein Hülfsheer unter Murawiew, doch auf Englands und Frankreichs Drängen überläßt der Sultan dem Vicekönig von Aegypten (Mehemed Ali) ganz Syrien nebst dem Bezirke von Adana. Die Russen schließen mit dem Sultan ein Vertheidigungsbündniß zu Chunkiar Iskaleffi (26. Juny).

1833 Emancipation der Sklaven in den brittischen Colonien.

Abbas Mirza, Kronprinz von Persien, stirbt.

Ferdinand VII. von Spanien stirbt. Seine Wittve Christina wird Regentin für ihre Tochter Isabella II. Aber Don Carlos macht Ansprüche auf die Krone, daher blutiger, mit empörender Grausamkeit geführter Bürgerkrieg in Spanien zwischen den Anhängern des Prätendenten (Carlisten) und den Anhängern der Regierung (Christinos). Zumalacarraguy († 1835), Biskareal, Maroto Obergenerale des Don Carlos. Mina († 1836), Baldez, Saarsfeld, Cordova mit gleichem Unglück aufeinander folgende christinische Obergenerale bis auf Espartero, der 1836 den Oberbefehl erhält, die gesunkene Mannszucht wiederherstellt und Don Carlos aus Spanien verdrängt.

1834 Donna Maria vermählt sich mit dem Herzoge August von Leuchtenberg, der schon 1835 stirbt. Da wird 1836 der Prinz Ferdinand von Sachsen-Coburg Gemahl der Königin von Portugal.

Furchtbarer Aufstand der republikanischen Parthei in Lyon.

Die neugewählten Hospodare der Moldau und Wallachei, so wie der Fürst von Servien (Milosch) auf Rußlands Wunsch vom Sultan bestätigt.

Lamehameha III., König der Sandwichinseln, erhebt das Christenthum zur Staatsreligion.

Feth Ali von Persien stirbt. Sein Enkel Mahomed Mirsa, zum Nachfolger bestimmt, muß mit seinen Oheimen kämpfen, belagert 1838 vergebens Herat.

1835, den 28sten July. Explosion der Höllenmaschine Fieschis gegen den König von Frankreich und dessen zahlreichen Generalstab. Marschall Mortier getödtet.

1835 Kaiser Franz I. stirbt, ihm folgt Ferdinand I.

Russisch = preussisches Lager bei Kalisch.

Paez, Präsident der Republik Venezuela, ein kräftiger und edler Mann, resignirt. In den meisten jungen Freistaaten Amerikas Verwirrung und Bürgerkriege.

1836 Marschall Clauzel schlägt die Araber unter Abdel Kader bei Tlemecen, macht aber später eine verunglückte Expedition gegen Constantineh, (das alte Cirtha) welches erst 1837 von dem General Balée eingenommen wird.

Prinz Louis Bonaparte versucht in Straßburg eine Thronumwälzung zu seinen Gunsten, wird aber gefangen genommen. Nach seiner Freilassung macht er 1840 einen zweiten unglücklichen Versuch zu Boulogne.

Carl X. von Frankreich stirbt zu Gdrz.

1837 Wilhelm IV. von England stirbt. Ihm folgt in England Victoria, Tochter des Herzogs von Kent, vermählt 1840 mit dem Prinzen Albert von Sachsen-Coburg.

In Hannover folgt Ernst August, bisher Herzog von Cumberland.

1838 Sultan Mahmud errichtet einen Staatsrath, dessen Präsident Chosrew Pascha wird.

Talleyrand (Herzog von Benevent), der berühmteste französische Staatsmann stirbt.

1839 Erneuerter Krieg in Syrien. Die Türken unter Hafiz Pascha geschlagen bei Nisib durch Ibrahim Pascha. Die türkische Flotte geht zu Mehemed Ali über.

Milosch, Fürst von Serbien, dankt ab zu Gunsten seines Sohnes.

Die Großfürstinn Maria Nikolajewna vermählt mit dem Herzoge Max von Leuchtenberg.

Sultan Mahmud II. stirbt. Ihm folgt sein Sohn Abdul Medschid.

Maroto unterwirft sich Espartero. Don Carlos geht nach Frankreich. Cabrera und Balmaseda setzen den Krieg unter Gräueln fort, bis sie, nach der Uebergabe von Morella, auf französisches Gebiet gedrängt werden.

1839 Siegreiche Kämpfe der Russen gegen die Kaukasusvölker unter Schamil.

Abdel Kader kriegt gegen die Franzosen.

Friedrich VI. von Dänemark stirbt. Ihm folgt Christian VIII.

1840 Englands Streitigkeiten mit Neapel und China. Erstere friedlich ausgeglichen.

Friedrich Wilhelm III. von Preußen stirbt (7. Juny). Ihm folgt Friedrich Wilhelm IV.

Quadrupelallianz zwischen England, Rußland, Oestreich und Preußen, um die Pforte gegen Mehemed Ali's Anmaaßungen zu schützen. In Folge derselben mehrere Plätze in Syrien genommen.

